

1-2
2014

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Freizeit-Team-Cup

**FSV Sarstedt ist
zum siebten Mal
Gastgeber**

8

Landesmeisterschaften

**Nachwuchs
ermittelt Meister
in Helmstedt**

10

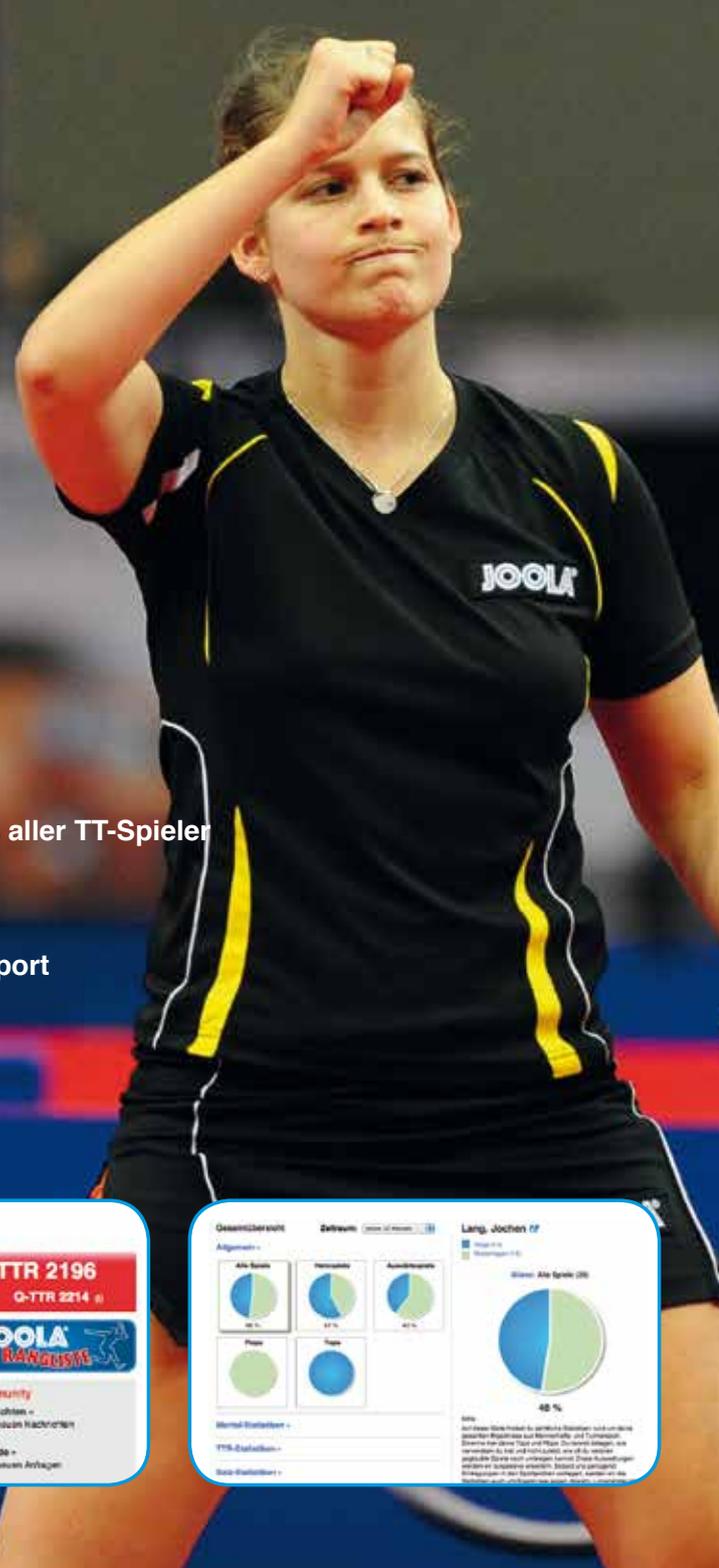
Sport mit Behinderung

**„sport grenzenlos“
mit Aktion
beim SC Weende**

14



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Erwartungen

Wie war eigentlich das Jahr 2013? Ich fand es ziemlich durchwachsen, es waren auch ein paar kleine Stürme dabei. Damit wird ein Sprung auf einen Podestplatz meiner besten Jahre leider nicht gelingen. Das gilt vielleicht eingeschränkt auch persönlich, aber ich meine hier natürlich ausdrücklich nur den Sportbereich.

Und was erwarten wir von 2014? Zunächst stelle ich mir die Frage, wie man nach so einem Jahr am besten positiv in das neue Jahr starten könnte. Ich denke, wir sollten zunächst versuchen, die schlechten und belastenden Dinge einfach im Jahr 2013 zurückzulassen. Denn Vieles in unserem Leben können wir nicht ändern, und das hat viele Gründe. Es wird nichts nützen, sich weiter darüber zu ärgern, aufzuregen oder wütend zu sein. Also ist es besser, das alles hinter sich zu lassen. Und dann sollten wir Menschen, Erlebnisse und Erfahrungen, die uns gut getan haben, nach 2014 mitnehmen und daraus Energie für das neue Jahr schöpfen. Ich denke, da wird jeder Einiges in seinen Reisekoffer packen können.

Und die Erwartungen? Ich selbst erhoffe mir zunächst, dass wir unserem Entwicklungsprozess erfolgreich über die nächste Schwelle helfen. Das ist ein wichtiger Punkt auf meiner Liste. Das heißt zum Beispiel, beim Verbandstag im Juni mit klugen Personalentscheidungen den ersten Schritt zu tun und dann sorgfältig beobachten, ob und welche Korrekturen im Bereich unserer neuen Struktur sinnvoll oder sogar notwendig sind. Zum anderen müssen wir gemeinsam mit unseren jeweiligen Partnern LSB und DTTB ein tragfähiges Finanzierungsmodell entwickeln. Damit haben wir gerade begonnen und gemerkt, wie schwer, aber auch dringend notwendig, diese Aufgabe ist. Und um einen dritten wichtigen Bereich nicht zu vergessen, müssen wir das Thema Sportentwicklung noch mehr in die Mitte unserer strategischen Planung stellen. Ich wiederhole mich gern: Hier wird sich die Zukunft des Sportes im Allgemeinen und des Tischtennisportes im Besonderen entscheiden. Auch in diesem Bereich ist noch viel zu tun und die politische Unterstützung außer mit warmen Worten noch erheblich von der Praxis und den Notwendigkeiten entfernt. Ein letzter Punkt sei noch angefügt, und das betrifft clickTT und MyTischtennis. Ich meine das als Begriff für den Umgang und die Weiterentwicklung unserer Onlineplattform. Leider sind in der letzten Zeit im Zusammenhang mit dem Internet viele Dinge passiert, die den Menschen zu Recht Sorge bereiten. Darum müssen wir weiterhin sehr sorgfältig mit dem Thema Datenschutz umgehen. An der erfolgreichen Zukunft unseres Angebotes habe ich allerdings keinen Zweifel und bitte alle Tischtennisfreunde um Unterstützung.

Ich bin überzeugt, dass uns dieses Jahr viele Möglichkeiten bietet, unsere Chancen auch zu nutzen, denn entdeckt haben wir einen Großteil inzwischen. Dazu müssen wir noch enger zusammenrücken und in konstruktiver Teamarbeit die Aufgaben annehmen. Ich freue mich darauf und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Zu zweifachen Titelehren kam Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) bei den Landesmeisterschaften der Schüler A in Helmstedt. Der 13-Jährige gewann sowohl das Einzel als auch das Doppel an der Seite von Phil Kosmata (TuS Zeven).

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| Die Kaderstruktur des TTVN 2014 | 4 |
| Vereinservice: Schulungsangebote | 6 |
| Ausschreibungen FSJler und BFDler | 7 |
| Freizeit-Team-Cup in Sarstedt | 8 |
| Das TTVN-Schnuppermobil | 9 |
| Landesmeisterschaften Schüler A und C in Helmstedt | 10 |
| Future Cup 2014 | 13 |
| Sport mit Behinderung: „sport grenzenlos“ beim SC Weende | 14 |
| Das war's 2013... Erfolge, Ereignisse und Emotionen | 16 |
| Interview des Monats: Bernd Beringer, Ressortleiter Bundesliga Herren .. | 18 |
| Personalia | 20 |
| Mein Verein | 23 |
| 2. Damen-Bundesliga | 24 |
| Sportler des Jahres 2013 | 26 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig | 27 |
| Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, und Schaumburg | 28 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Soltau-Fallingbostel | 29 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland und Friesland | 30 |

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Kaderstruktur des TTVN 2014

Minikader

Durch die regelmäßigen Kaderlehrgänge sowie nationalen und internationalen Veranstaltungen wird eine intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern beziehungsweise den Eltern und Vereinen vorausgesetzt. (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge)

Kriterien:

- gute Trainingsqualität
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- der Spielstärke angemessene Trainingspartner
- Spieler des D-Minikaders sollten 2-4 Einheiten pro Woche im Leistungssportsystem des TTVN trainieren
- Teilnahme an allen D-Mini-Kaderlehrgängen und ausgewählten Perspektivkaderlehrgängen
- adäquate Ergebnisse auf Landesebene
- Teilnahme am drei Stufen Projekt des TTVN und evtl. des DTTB
- Talent
- Spielsystem
- Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen

Minikader

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|---------|------------|--------------------------|-----------|------------|
| 1 | Heye | Köpke | SG SW Oldenburg | 2003 | D1 |
| 2 | Leon | Hintze | TV Bilshausen | 2003 | D1 |
| 3 | Vincent | Senkbeil | TSV Wrestedt-Stedderdorf | 2004 | D1 |
| 4 | Bennet | Robben | SV Eintr. Nüttermoor | 2004 | D1 |
| 5 | Maxim | Müller | Mühlenberger SV | 2003 | D1 |
| 6 | Linn | Hofmeister | SpVg Oldendorf | 2004 | D1 |
| 7 | Sofia | Stefanska | TuS Horsten | 2004 | D1 |
| 8 | Sophie | Hajok | ESV Achim/Börßum | 2004 | D1 |
| 9 | Svea | Witschi | TTC F. Celle-Garßen | 2003 | D1 |
| 10 | Helen | Hilker | SV Frielingen | 2004 | D1 |

Erweiterter Kreis Minikader

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|---------|---------------|------------------------------|-----------|------------|
| 1 | Ben-Ole | Jansen | BW Schinkel | 2003 | D1 |
| 2 | Haoka | Kashung | TSV Ueffeln | 2004 | D1 |
| 3 | Sören | Dreier | SuS Rechtsupweg | 2005 | D1 |
| 4 | Luca | Strauß | TSV Lunestedt | 2004 | D1 |
| 5 | Bernd | Bünnemeyer | SV G-W Mühlen | 2004 | D1 |
| 6 | Justus | Lechtenböcker | Oldenburger TB | 2005 | D1 |
| 7 | Max | Strüning | TTC Helga Hannover | 2003 | D1 |
| 8 | Jonas | Buth | TSV Krähenwinkel-Kaltenweide | 2004 | D1 |
| 9 | Tristan | Nowak | TSG Bad-Harzburg | 2005 | D1 |
| 10 | Bastian | Althoff | SV Oldendorf | 2003 | D1 |

Perspektivkader

Durch die regelmäßigen Kaderlehrgänge sowie nationalen und internationalen Veranstaltungen wird eine intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern beziehungsweise den Eltern und Vereinen vorausgesetzt. (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge)

Kriterien:

- Hohe Trainingsqualität
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- der Spielstärke angemessene Trainingspartner

- Spieler des Perspektivkaders sollten 4-5 Einheiten pro Woche im Leistungssportsystem des TTVN trainieren
- Teilnahme an allen Perspektivkaderlehrgängen und ausgewählten Mini-Kaderlehrgängen
- adäquate Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene
- Teilnahme an der drei Stufen Talentsichtung des DTTB
- Bundeskaderperspektive
- Talent
- Spielsystem
- Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen

Perspektivkader

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|-----------|-----------|-------------------|-----------|------------|
| 1 | Alexander | Hage | Torpedo Göttingen | 2001 | D2 |
| 2 | Felix | Misera | Hannover 96 | 2001 | D2 |
| 3 | Mikael | Hartstang | Hannover 96 | 2002 | D2 |
| 4 | Tammo | Misera | Hannover 96 | 2003 | D1 |
| 5 | Bjarne | Kreißl | SC Weende | 2003 | D1 |
| 6 | Seraphine | Moser | TuS Seelze | 2001 | D2 |
| 7 | Tabea | Braatz | TuS Seelze | 2002 | D2 |
| 8 | Viola | Blach | RSV Braunschweig | 2002 | D2 |
| 9 | Finja | Hasters | SV Union Meppen | 2002 | D2 |
| 10 | Julia | Stranz | RSV Braunschweig | 2003 | D1 |

Erweiterter Kreis Perspektivkader

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|---------|-----------|------------------|-----------|------------|
| 1 | Luke | Schönhoff | SV Wissingen | 2001 | D2 |
| 2 | Dennis | Rabaev | Hannover 96 | 2001 | D2 |
| 3 | Max | Grote | SV Arm. Hannover | 2002 | D2 |
| 4 | David | König | TSV Bemerode | 2002 | D2 |
| 5 | Dominik | Jonack | SV Frielingen | 2001 | D2 |
| 6 | Julian | Recker | BW Hollage | 2002 | D2 |
| 7 | Fabian | Dahl | TuS Lachendorf | 2001 | D2 |
| 8 | Janek | Hinrichs | MTV Jever | 2001 | D2 |
| 9 | Leon | Behrensen | SV Wissingen | 2001 | D2 |

Landeskader

Kriterien:

- Leistungsbereitschaft
- Spieler des Landeskaders trainieren 4-5 Einheiten pro Woche im Leistungssportsystem des TTVN
- Chance auf Teilnahme an einer Bundesveranstaltung

Landeskader

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|--------------|----------|-----------------------------|-----------|------------|
| 1 | Svena | Böhm | SSV Neuhauss | 1996 | D4 |
| 2 | Tobias | Körnig | TuS Celle | 1996 | D4 |
| 3 | Niklas | Otto | SV Bolzum | 1996 | D4 |
| 4 | Oliver | Tüpker | TSV Venne | 1997 | D4 |
| 5 | Gina | Henschen | SVG Oldendorf | 1998 | D4 |
| 6 | Niina | Shiiba | SVG Oldendorf | 1998 | D4 |
| 7 | Viet Pham | Tuan | VfL Westercelle | 1998 | D4 |
| 8 | Marie-Sophie | Wiegand | Torpedo Göttingen | 1998 | D4 |
| 9 | Tobias | Hippler | TSV Heiligenrode v. 1946 | 1999 | D3 |
| 10 | Lisa | Krödel | RSV Braunschweig | 1999 | D3 |
| 11 | David | Walter | VfL Westercelle | 2000 | D3 |
| 12 | Cedric | Meissner | Torpedo Göttingen | 2000 | D3 |
| 13 | Johanna | Wiegand | Torpedo Göttingen | 2000 | D3 |
| 14 | Sophie | Krenzek | MTV Engelpostel-Schulenburg | 2000 | D3 |

Mögliche Maßnahmen:

- Lehrgänge des TTVN
- Trainingsmaßnahmen außerhalb von Niedersachsen
- zusätzliche Wettkämpfe

Optimalförderung

Neben den regelmäßigen C- und D- Kadermaßnahmen soll ein kleiner Spielerkreis intensiver gefördert werden. Dies setzt eine intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern beziehungsweise den Eltern und Vereinen voraus (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge).

Kriterien:

- besondere Leistungsbereitschaft
- Spieler der Optimalförderung trainieren 5-7 Einheiten pro Woche im Leistungssportsystem des TTVN
- Perspektive zur Mitgliedschaft in einem Bundeskader
- Perspektive zur Teilnahme an einer Schüler- beziehungsweise Jugendeuropameisterschaft
- Chance auf Medaillengewinn bei einer Bundesveranstaltung
- Ergebnisse:
 2. Jahr - Schüler • Teilnahme DTTB TOP 12
 2. Jugendjahr • Teilnahme DTTB TOP 12 / DM 1/4-Finale
 3. Jugendjahr • C-Kader Mitglied

Optimalförderung

| Nr.: | Vorname | Nachname | Verein | Geb.Jahr: | DOSB-Kader |
|------|----------|-----------|-------------------------|-----------|------------|
| 1 | Caroline | Hajok | Hannover 96 | 1998 | D4 |
| 2 | Nils | Hohmeier | TuS Celle | 1998 | D4 |
| 3 | Amelie | Rocheteau | TTK Großburgwedel | 1998 | D4 |
| 4 | Jonah | Schlieh | TSG Dissen | 1999 | D3 |
| 5 | Lotta | Rose | Hannover 96 | 1999 | D3 |
| 6 | Nils | Schulze | SC Hemmingen-Westerfeld | 2000 | D3 |
| 7 | Jannik | Xu | SV Bolzum | 2000 | D3 |

Mögliche Maßnahmen:

- Abrechnung von Fahrtkosten
- Befreiung von Stützpunktabgaben
- Trainingsmaßnahmen außerhalb von Niedersachsen
- zusätzliche Wettkämpfe
- Einzeltraining
- schulische/berufliche Hilfen
- soziale Hilfen durch den Verein zur Förderung des Tischtennis-sports (VFTT)
- Nutzung der Einrichtung des Olympiastützpunktes
- eventuell Aufnahme in die aktuelle LSB-Aktionen



Landestrainere-rin Christiane Praedel (l.) berät die in der TTVN-Optimalförderung befindliche Caroline Hajok (Hannover 96) während des DTTB-TOP-24 Bundesranglistenturniers in Ostbevern.

Foto: Dieter Gömann



Ausschreibung

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen sucht zur Unterstützung des Teams in der Geschäftsstelle in Hannover zum 1.8.2014 einen motivierten jungen Menschen zur

Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- allgemeine Verwaltungsarbeiten (Schriftverkehr, Telefonate)
- Organisation und Koordination bürowirtschaftlichen und auftragsbezogenen Abläufen
- Datenverarbeitung und -recherche, -verwaltung, Vorbereitung von Präsentationen
- Mitglieder- und Lizenzverwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung in der Buchführung
- Projektbezogene Tätigkeiten

Wir erwarten

- Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur
- Grundkenntnisse der EDV und moderner Kommunikationsmedien
- eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Freude an vielseitigen und projektbezogenen Tätigkeiten
- Interesse am (Tischtennis-) Sport

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Nähe zum Sport
- umfangreiche Einblicke in sämtliche Betriebsabläufe eines Sportverbandes
- ein gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

Vollständige und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen nehmen wir – gerne auch per E-Mail – bis zum **31.3.2014** unter der folgenden Anschrift entgegen:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

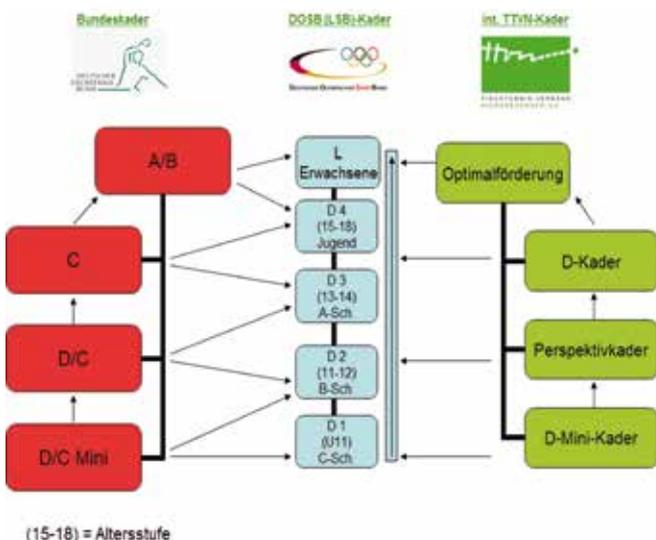
Stichwort „Ausbildungsplatz“
 Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
 30169 Hannover
 E-Mail: info@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir gerne auch telefonisch zur Verfügung (0511/ 98194-0).

Erhöhung der Abonnementgebühren für die Magazine „ttm“ und „tischtennis“

Der DTTB hat mit dem Philippka-Verlag zum 1. Januar 2014 eine Erhöhung der Abgebühren für das Magazin „tischtennis“ in Höhe von 3 Euro vereinbart. Gemäß eines TTVN-Beiratsbeschlusses vom 7. November 2009 wird diese automatisch an die Vereine im TTVN weitergegeben. Der TTVN-Beirat hat außerdem eine Erhöhung der Abonnementgebühren für das Magazin „ttm“ um 2 Euro pro Jahr ab dem 1. Januar 2014 beschlossen. Diese maßvolle Anhebung der Abgebühren des ttm nach einem Zeitraum von zehn Jahren hatte der Vorstand empfohlen.

Durch die Anhebung erhöht sich der Preis für das Jahresabonnement des ttm für Privatbezieher von 28 auf 30 Euro und für das Kombiabo der Vereine auf 78,60 Euro. *Heinz-W. Löwer*



(15-18) = Altersstufe

Weitere Schulungsangebote für MKTT-Turniersoftware

Seit Januar 2012 werden die Turnierausschreibungen sämtlicher Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen bei Einladungsturnieren, offenen und weiterführenden Turnieren sowie auch alle Turnierergebnisse im Verbandsgebiet nach den Bestimmungen der WO/AB des TTVN (Abschnitt C) in das Turniermodul von click-TT eingegeben. Um diesen Vorgang sowie die gesamte Turnierabwicklung zu erleichtern, stellen wir allen Turnierverantwortlichen in den TTVN-Gliederungen und Vereinen die Turniersoftware MKTT der Firma Koreis/Aicher GbR aus Daun (Rheinland-Pfalz) kostenlos zur Verfügung.

Für einen leichten Einstieg in die Anwendung der Software bieten wir auch in diesem Jahr wieder Schulungen an. In der ersten Jahreshälfte finden diese am 22. Februar und 1. März in Delmenhorst und Hannover statt. Dabei wird es zwei verschiedene Veranstal-



MKTT-Schulungen bieten einen leichten Einstieg in die Software.

Foto: TTVN

tungsschwerpunkte geben. Die Schulungen am Vormittag konzentrieren sich ausschließlich auf die Ausrichtung von

Ranglistenturnieren, die Lehrgänge am Nachmittag auf die Durchführung von Individualmeisterschaften. Somit können die Teilnehmer intensiver in der für sie relevanten Turnierform mit der MKTT-Software vertraut gemacht werden. Möglich ist auch die Teilnahme an beiden Schulungen, die übrigens nach wie vor kostenfrei sind. Melden Sie sich jetzt über den Veranstaltungskalender von click-TT an. Noch sind freie Plätze verfügbar.

Sonnabend, den 22. Februar 2014

SSB Delmenhorst
Haus des Sports, Fischstraße 31,
27749 Delmenhorst
10 bis 13 Uhr *MKTT-Schulung
Ranglistenturniere*
14.30 bis 17:30 Uhr *MKTT-Schu-
lung Individualmeisterschaften*

Sonnabend, den 1. März 2014

Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover
10 bis 13 Uhr *MKTT-Schulung
Ranglistenturniere*
14.30 bis 17:30 Uhr *MKTT-Schu-
lung Individualmeisterschaften*

MKTT wird im TTVN bereits von vielen Turnierveranstaltern eingesetzt. Mittlerweile wurden über 400 Lizenzen ausgestellt. Die Turniersoftware können Sie sich unter <http://mktk.koreis.org/> kostenfrei downloaden. Es handelt sich dabei zunächst um eine zehntägige Testversion, die erst durch eine Lizenz zur Vollversion wird. Seit September 2013 erfolgt die Lizenzierung direkt über MKTT und ist damit wesentlich benutzerfreundlicher geworden. Einfach in der Maske (siehe Abbildung) die erforderlichen Daten eingeben und auf „Lizenz beantragen“ klicken. Es wird anschließend vom MKTT-Programm automatisch eine E-Mail mit der Lizenzbeantragung an den TTVN geschickt und die Software nach erfolgter Prüfung umgehend frei geschaltet.

Weitere Informationen zur MKTT-Turniersoftware finden Sie auf der TTVN-Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik Service/MKTT-Turniersoftware. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 0511-9819416 oder per E-Mail unter rammenstein@ttvn.de zur Verfügung.

René Rammenstein

Lizenznummer erfassen

MKTT Lizenzvergabe

neue Lizenz beantragen bestehende Lizenz aktivieren Lizenz manuell erfassen

TESTVERSION
kann noch 10 Tage zum Test ohne Aktivierung genutzt werden

Neue Lizenznummer beantragen:

Bitte füllen Sie die nachfolgende Felder aus, um eine Lizenz bei Ihrem Verband zu beantragen. Für die Erstellung ist eine Internetverbindung erforderlich. Die Lizenz wird dann in den nächsten Stunden erstellt.

Vorname*

Nachname*

Email*

Verband*

Verein*

Rechnerschlüssel

Email Kontakt bei Fragen:

| | | |
|--------|----------------|--|
| BATTV: | A. Enichlmayr | allons.enichlmayr@baltv.de |
| HTTV: | T. Senst | senst@httv.de |
| SBTTV: | G. Fink | gerhard.fink@sbttv.de |
| TTVN: | R. Rammenstein | rammenstein@ttvn.de |
| TTVWH: | W. Laur | Wolfgang.Laur@ttvwh.sportstuttgart.de |
| WTTV: | W. Almesberger | almesberger@wttv.de |

oder schreiben Sie an Martin Koreis (E-Mail tkv@koreis.de),
Patrick Aicher (E-Mail Patrick.Aicher@winkebach.de)

Jetzt bewerben!

TTVN sucht FSJler und BFDler



FSJ oder BFD in der TTVN-Geschäftsstelle: das bedeutet, einen Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes mit mehr als 80 000 Mitgliedern zu erhalten. Fotos: TTVN

Möchtet Ihr ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, Euch beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder im Sport kennen zu lernen, dann bewirbt Euch jetzt.



die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Tischtennisvereinen/-abteilungen auszuüben. Nutzt die Chance, Euch persönlich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und zudem ein monatliches Taschengeld sowie die Übernahme sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge zu erhalten. Ein BFD und FSJ bietet zahlreiche Vorteile.

Nähere Informationen zu den Freiwilligendiensten sowie die Stellenausschreibungen findet Ihr hier. Für weitere Fragen steht Euch TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel. 0511/98194-16, E-Mail: rammenstein@ttvn.de) gerne zur Verfügung.

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 1. August 2014 in der Verbandsgeschäftsstelle sowie ab 1. September 2014 in niedersächsischen Vereinen für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Mit dem BFD bieten wir auch engagierten Menschen über 27 Jahren



FSJ oder BFD in Tischtennisvereinen/-abteilungen. Auf Euch wartet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in niedersächsischen Tischtennisvereinen



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.09.2014 für ein Jahr junge Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Vereinen des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Leitung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AGs)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampferveranstaltungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen

Wir erwarten:

- Erfahrung im Vereinssport
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten:

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“

Wir versuchen nach Rücksprache mit den Vereinen wohnortnahe Einsatzorte zu realisieren. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum **31.03.2014** an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ / BFD im Verein
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/ 98194-16)

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V.



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.08.2014 für ein Jahr junge Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit „TTVN-Sommercamp“
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Jugend- und Schülerbereich
- Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen im Breiten- und Jugendsport (z.B. Tag der Niedersachsen, Messen)
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten:

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Grundkenntnisse der EDV und moderner Kommunikationsmedien
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit

Wir bieten:

- Einblicke in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum **28. Februar 2014** an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD / FSJ Geschäftsstelle
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/ 98194-16).

Freizeit-Team-Cup in Sarstedt

Ein Gewinn nicht nur für das Siegerteam / Geselliges Erlebnis in der siebten Auflage

Während am ersten November-Wochenende in Lehrte die Elite des Jugendsports beim DTTB-TOP-48-Bundesranglistenturnier um die Platzierungen kämpfte, fand nicht weit entfernt eine Veranstaltung ganz anderer Art statt – der Freizeit-Team-Cup 2013 in Sarstedt.

Bereits zum siebten Mal richtete die Tischtennis-Abteilung der FSV Sarstedt dieses vom Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) 2002 konzipierte Wettkampfformat aus. Das Besondere des Freizeit-Team-Cups: Nicht der Leistungsgedanke steht im Vordergrund, sondern vielmehr das gesellige Erlebnis.

So begann der Cup traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück. Unter den sechs teilnehmenden Dreier-Mannschaften fanden sich auch einige neue Gesichter in auffallend neongrünen T-Shirts wieder.

Das ortsansässige Fitnesscenter „Gym 80“ war im Vorfeld auf das Turnier aufmerksam geworden und hatte sich mit drei Teams aus Mitarbeitern und Kunden kurzerhand angemeldet. „Es freut uns sehr, neben Altbekannten auch immer wieder neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen“, so Abteilungsleiter Torsten Altmann, der gemeinsam mit seinem Stellvertreter Rainer Wolf und weiteren engagierten Vereinsmitgliedern das Event Jahr für Jahr auf die Beine stellt.

„Ghostrider“, „Ersatzteam“, „Mäuschen“, „MEM“, „Die



Die Sieger 2013: das Team „MEM“ mit Marian Stogniew, Eugen Gross und Marcel Altmann (v.l.). Foto: Rainer Wolf

Dreisten Drei“, und „Vettel’s“ – das waren die Namen der sechs Teams, die sich auf die Jagd nach dem großen Wanderpokal machten.

Gut gestärkt ging es nach der offiziellen Eröffnung von Torsten Altmann direkt an die Tische. Im speziell für diesen Wettkampf konzipierten Dreier-Mannschafts-Summen-System umfasst ein Spiel jeweils drei Doppel und neun Einzel. In jeder Einzel- und Doppelbegegnung werden 20 Punkte ausgespielt. Die erspielte Differenz wird der Mannschaft des Gewinners gut geschrieben. Das sorgt für einen gut kalkulierbaren Zeitrahmen.

Weitere Vorteile dieses Systems sind die Kompensation verschiedener Spielstärken, ein einfaches Regelwerk sowie die

Förderung sozialer Aspekte, da jeder mit jedem Doppel spielt. Ziel dieses vom TTVN entwickelten Wettkampfformates ist es, allen Spielerinnen und Spielern eine Plattform zu bieten, die nicht am traditionellen Wettkampfspielbetrieb teilnehmen, sich aber trotzdem einmal in einem Mannschaftswettkampf vergleichen wollen.

So wie Gunnar Minkwitz. Der Sarstedter ist über Rainer Wolf auf den Freizeit-Team-Cup aufmerksam geworden und von Beginn an dabei. „Ich war zunächst nur in der Tanzsparte der FSV Sarstedt aktiv. Rainers Einladung zum Freizeit-Team-Cup habe ich gerne angenommen, um die Sportart Tischtennis mal auszuprobieren. Mir hat es riesigen Spaß gemacht, sodass ich mittlerweile regel-

mäßig bei der FSV zum Schläger greife“, so der 46-Jährige über die erste Berührung mit der TT-Abteilung.

Bei seiner ersten Teilnahme war auch Sohn Gero mit dabei, den daraufhin ebenfalls die Lust am Spiel mit dem kleinen Zelluloidball packte. Es folgten der Eintritt in den Verein und die Teilnahme an den mini-Meisterschaften, bei denen er sich bis zum Landesentscheid durchkämpfte. So entdeckte nicht nur die FSV Sarstedt schnell das Talent des heute 14-Jährigen. Nach vier Jahren bei der FSV bestreitet Gero heute für den SV Emmerke in der Niedersachsenliga seine Punktspiele. Eine Entwicklung, die ihren Verlauf sicherlich ein Stückweit dem Freizeit-Team-Cup zu verdanken hat.

Dies ist nicht das einzige Beispiel, das zeigt, wie wertvoll das Konzept des Freizeit-Team-Cups ist. Der „FC Ruthe“, langjähriger Teilnehmer der Veranstaltung, hat nach dem Turniersieg in 2011 den Schritt in den offiziellen Wettkampfbetrieb gewagt und in der Saison 2012/13 eine Herrenmannschaft in der 3. Kreisklasse Hildesheim gemeldet. Ebenso die „Garagenspieler“ aus Hildesheim, die mittlerweile für die SG Marienburger Höhe Punktspiele bestreiten (wir berichteten auf der TTVN-Website 11/2011). Ein schöner Erfolg für den TTVN.



Die Initiatoren des Freizeit-Team-Cups in Sarstedt: Rainer Wolf und Thorsten Altmann (v.l.). Fotos: René Rammenstein



Gunnar Minkwitz ist von Beginn an dabei.



Das gemeinsame Frühstück hat Tradition. Da ließen es sich auch die neuen Teilnehmer des Fitnesscenters „Gym 80“ ordentlich schmecken.

Doch zurück zum 7. Freizeit-Team-Cup. Nach drei Stunden voller spannender und hart umkämpfter Duelle stand die Siegermannschaft fest. Das Team „MEM“ mit Marian Stogniew, Marcel Altmann und Eugen Groß machte das Rennen mit 522:14 Punkten und nahm den Wanderpokal freudestrahlend entgegen. Gunnar Minkwitz („Die Dreisten Drei“) erreichte

mit seinen Mannschaftskameraden Sascha Müller und Reinhard Schulz den zweiten Platz (402:38 Punkte). Das Siegereppchen mit Rang drei und 246:178 Punkten komplettierte direkt eine der beiden Newcomermannschaften des „Gym 80“ Fitnesscenters – das Team „Vettel“, um Marcus Eikenberg, Steffen Henke und Frank Eike. Für Marcus Eikenberg steht be-



Viel Spaß und Betrieb in der Lappenberghalle beim 7. Freizeit-Team-Cup in Sarstedt.

reits fest: „Wir kommen wieder! Der Cup hat sehr viel Spaß gemacht“. Und so können auch die beiden Organisatoren Rainer Wolf und Torsten Altmann wieder zufrieden auf eine gelungene und hervorragend ausgerichtete Veranstaltung blicken, deren Fortsetzung bereits fest im Terminkalender der FSV Sarstedt für 2014 verankert ist. Weitere Informationen

rund um das Konzept „Freizeit Team Cup“ sowie tolle Impressionen von der Veranstaltung in Sarstedt sind auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Sport/Breitensport/Freizeit-Team-Cup einzusehen. Für Fragen steht TTVN-Referent Udo Sialino per E-Mail unter sialino@ttvn.de oder telefonisch unter 0511/98194-17 gerne zur Verfügung. *René Rammenstein*

Das TTVN-Schnuppermobil

Niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren

Von Oktober 2014 bis Mai 2015 bietet der Verband mit dem TTVN-Schnuppermobil seinen Vereinen eine neue, herausragende Möglichkeit zur Mitgliedergewinnung.

Alle Mitgliedsvereine des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen - oder Schulen, die mit einem (Tischtennis) Verein kooperieren - können das Schnuppermobil anfordern. Der Einsatzzweck des TTVN-Schnuppermobils beschränkt sich ausschließlich auf eine Kooperationsveranstaltung zwischen Tischtennisverein und Schule (in der Regel Grundschulen). Mitarbeiter des Vereins gestalten mit dem

Teamer des Schnuppermobils einen Vormittag an einer ortsansässigen oder ortsnahen Schule mit Tischtennis. Nach dem gemeinsamen Aufbau in der Halle (zum Beispiel in der ersten Schulstunde), besuchen die Kinder Klassen- oder Jahrgangsweise das Angebot in der Sporthalle.

Vorteile für den Verein

- Attraktive Veranstaltung direkt „bei den Kindern“
- Erleichterte Kontaktaufnahme zu Schulen
- Geringer organisatorischer Aufwand (Top ausgestattetes Schnuppermobil)
- Leichte Umsetzung der Veranstaltung durch erfahrenes Personal (Teamer)
- Tipps und Informationen rund um das Thema „Kooperation mit Schulen“ und „Integration“ direkt vor Ort

Gesamtablauf

- Vorstellung der Aktion an der Schule
- Mindestens zwei Auswahltermine an den TTVN melden



- (info@ttvn.de)
- Terminbestätigung durch den TTVN
 - Vorbereitendes Telefonat mit „Teamer“
 - Veranstaltung
 - Rechnungsstellung durch TTVN

Bestellen/Kosten

- Um das TTVN-Schnuppermobil zu bestellen, senden Sie bitte eine formlose Mail mit den unten aufgeführten Inhalten an info@ttvn.de.
- Vereinsname
 - Name des Ansprechpartners mit Kontaktdaten
 - Schulname mit Adresse
 - mindestens zwei Wunschter-

mine
Der **Pauschalbetrag** pro Einsatztag liegt bei 75 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter info@ttvn.de oder Tel. 0511-981940

Das Projekt „TTVN-Schnuppermobil - niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren“ ist in Zusammenarbeit mit dem LSB Niedersachsen entwickelt worden und wird sowohl über die LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“ als auch über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert.

Udo Sialino



Viola Blach und Cedric Meissner erringen die Fahrkarte zur DM

Der Kleinste ist der Größte, und die Braunschweigerin überrascht die Favoritinnen

Wie im Vorjahr fanden die Landesmeisterschaften der Schüler A erneut in Helmstedt statt. Zwar zeigte sich diesmal der Winter nur kalendarisch, dennoch aber waren es für die Aktiven Hallentemperaturen am unteren erlaubten Limit. Davon ließen sich die favorisierten Spielerinnen und Spieler am wenigsten beirren – allen voran Viola Blach (RSV Braunschweig) und Cedric Meissner (Torpedo Göttingen), die sich den Titel im Einzel sicherten und damit die Fahrkarte zu den Deutschen Schüler-Meisterschaften am 15./16. März in Wiesbaden lösten.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren hatten die nach der Punkterangliste des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bereits für Wiesbaden persönlich qualifizierten Spieler wie Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), Jonah Schlie (TSG Dissen), Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) und Jannik Xu (SV Bolzum) auf eine Teilnahme verzichtet. Für einen möglichen dem TTVN zuzuerkennenden Verfügungsplatz dürfte ganz sicherlich David Walter (VfL Westercelle) erste Wahl sein, denn er musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen.



Viola Blach (RSV Braunschweig) überraschte mit dem Sieg im Schülerinnen-Einzel. Die noch der Schülerklasse B angehörige Elfjährige setzte sich im Finale gegen ihre um ein Jahr ältere Vereinskameradin Thuy Vy Nguyen durch.

Fotos: Dieter Gömann

Von den sechs Schülern, die beim DTTB-TOP-24 Bundesranglistenturnier in Ostbevern spielten, war in Helmstedt mit Cedric Meissner der einzige Spieler übrig geblieben. Er zeigte sich bei der zweitägigen Veranstaltung trotz leichter Erkältung in glänzender Spiel-laune und auf den Punkt fixiert,

das bestmögliche Ergebnis zu erzielen: den Gewinn des Landestitels und die Fahrkarte zu den Deutschen Schüler-Meisterschaften.

Um dieses Ziel letzten Endes auch erreicht zu haben, musste der Göttinger im Halbfinale eine ganz hohe Hürde nehmen. Nach einer 2:0-Satzführung konnte Lenard Budde (WE, BW Borssum) den Satzausgleich erzielen, ehe sich der neue Meister im Entscheidungssatz (8, 5, -6, -10, 5) behauptete. Das Endspiel gewann Meissner dann in drei engen Sätzen (11, 12, 7) gegen Claas Märtens (HA, TuS Gümmer). Der Vizemeister hatte im Halbfinale Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus) in fünf Sätzen (8, -9, 7, -6, 9) ausgeschaltet.

Die einzige Überraschung war das Ausscheiden des top gesetzten Christian Mesler (WE, MTV Jever), Dritter der Landesrangliste von Wissingen, im Achtelfinale gegen Stamatiou Nikolaou (LG, TuS Lachendorf) in fünf Sätzen (-4, -6, 9, -1, -8).

In der Gruppenphase mussten die an Position eins gesetzten Til Peters (BS, Torpedo Göttingen), der für David Walter nachgerückte Phil Kosmata (LG, TuS Zeven) und jeweils mit dem vierten Platz das vorzeitige Aus hinnehmen.

Im Schüler-Doppel sicherte sich Cedric Meissner den zweiten Titel. An der Seite von Phil Kosmata, der kurzfristig in das Aufgebot des Bezirksverbandes Lüneburg nachgerückt war und so mit dem Göttinger eine Paarung bildete, ging der Sieg an diese „Zufallspaarung“. Beide harmonierten glänzend, zumal eine Links-Rechts-Kombination von Hause aus stets taktisch-spielerische Vorteile bietet. Auf dem Weg zur Meisterschaft gab das Duo in vier Begegnungen lediglich drei Sätze ab.

Das Finale gewannen beide in vier Sätzen (5, 8, -9, 9) gegen Christian Mesler und Oliver Reeßling (WE, beide MTV Jever), die ihrerseits im Halbfinale in drei Sätzen (5, 2, 10) gegen



Laura Lohmann (l., Hannover 96) und Sophie Krenz (MTV Engelbostel-Schulenburg) gewannen den Titel im Schülerinnen-Doppel.

Jan-Ole Jung und Timon Wodniczak (H, beide SV Emmerke) siegreich waren. Die neuen Landesmeister behielten im Halbfinale gegen Niklas Beliaev/Lennart Bullerdiek (BS, SSV Neuhaus/TSV Watenbüttel) die Oberhand.

Die an den Positionen drei und vier gesetzten Paarungen Lenard Budde/Johan Hasters (WE, BW Borssum/SV Union Meppen) und Josif Radu/Mika Patzelt (WE, TV Stollham/TV Dinklage) mussten bereits in der ersten Runde (Achtelfinale) nach Drei-Satz-Niederlagen ihre weiteren Hoffnungen begraben.

Auch bei den Schülerinnen schauten die persönlich für die Deutschen Schüler-Meisterschaften qualifizierten Spielerinnen zu. Diese sind Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), Lisa Krödel (RSV Braunschweig) und Lotta Rose (Hannover 96).

Wer geglaubt hatte, dass bei dieser Konstellation womöglich die Dritt- und Viertplatzierten der Landesrangliste von Wisingen, Maira Janssen (WE, SV Ochtersum) oder Klara Bruns (WE, SV Molbergen), ganz oben auf dem Siegertreppchen stehen würden, sah sich getäuscht. Das Finale bestritten Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig), Sechste der Landesrangliste, und Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), Siebte der Landesrangliste. Letztere, noch der Schülerklasse B zugehörig, setzte sich in vier Sätzen (-9, 10, 6, 6) gegen ihre um ein Jahr ältere Vereinskameradin durch – ein Riesenerfolg, der ihr die Fahrkarte zu den Deutschen Schüler-Meisterschaften bescherte.



Gesundheitlich nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, gelang es Cedric Meissner (Torpedo Göttingen), den Titel im Einzel zu erringen und die Fahrkarte zum DTTB-TOP-16 Bundesranglistenturnier in Tornesch (TTVSH) zu lösen.

Die Vizemeisterin hatte im Halbfinale in vier Sätzen (10, 8, -5, 2) gegen Lena Niekamp (WE, SV 28 Wisingen) gewonnen, die zuvor als Nummer 15 der Landesrangliste im Viertelfinale die Nummer vier, Klara Bruns, in vier Sätzen (9, 10, -6, 6) ausgeschaltet hatte. Die Landesmeisterin blieb im Halbfinale in einem äußerst engen Match in fünf Sätzen (-9, 9, -7, 9, 5) gegen Sophie Krenzke (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), Nummer fünf der Landesrangliste, siegreich.

Viola Blach nutzte die Gunst der Stunde, als sie in der Gruppenphase nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei jeweils 2:1 Siegen gegenüber

Renska Rohls ((WE, SV Ochtersum) und Emilia Wiche (HA, Hannover 96), gegen die sie im letzten Spiel in fünf Sätzen die einzige Niederlage bezogen hatte, den Gruppensieg errang.

Die beiden Finalistinnen des Einzels, Thuy Nguyen und Viola Blach, marschierten als Gesetzte an Position 3/4 nach einem Fünf-Satz-Sieg im Achtelfinale gegen Riepe Graap und Rümeyssa Taspinar (LG, TuS Zeven/TSV Guldernstern Stade) sicher mit zwei weiteren Drei-Satz-Erfolgen in das Endspiel. Beide lieferten den an Nummer zwei gesetzten Sophie Krenzke und Laura Lohmann (MTV Engelbostel-Schulenburg/Hannover 96) erheblichen Widerstand,

konnten aber die Niederlage in vier Sätzen (-7, 9, -9, -8) nicht verhindern. Emilia Wiche/Alexandra Faix (Hannover 96), an Position 3/4 gesetzt, scheiterten im Viertelfinale nach fünf Sätzen, von denen die ersten vier stark umkämpft waren (8, -10, -9, 8, -2), gegen Lea Kirchoff und Lena Niekamp (WE, SV Oldendorf/SV 28 Wisingen). Seraphine Moser/Tabea Braatz (HA, TuS Seelze), die späteren Drittplatzierten, hatten im Viertelfinale die an Position eins gesetzten Maira Janssen/Klara Bruns (WE, SV Ochtersum/SV Molbergen) in fünf Sätzen (9, -7, -3, 10, 11) niedergedrungen.

Dieter Gömann



Durch den Ausfall von David Walter (VfL Westercelle) war die Top-Paarung gesprengt, aber dennoch harmonisierte Cedric Meissner (l.) mit dem Nachrücker Phil Kosmata (TuS Zeven) glänzend. Der Lohn war der Gewinn der Landesmeisterschaft.



Thuy Vy Nguyen (RSV Braunschweig) musste im Endspiel ihrer Vereinskameradin Viola Blach in vier Sätzen den Vortritt lassen und sich mit der Vize-Meisterschaft zufriedengeben.

Sophie Hajok dominiert Konkurrenz

Auf den Spuren von Schwester Caroline / Leon Hintze nutzt die Gunst der Stunde

Sophie Hajok (ESV Achim/Börßum) und Leon Hintze (TV Bilshausen) heißen die neuen Landesmeister der Schülerklasse C. Im Rahmen der zweitägigen Titelkämpfe der Schülerklasse A in Helmstedt zeigten die Teilnehmer unter den Augen der Landestrainer Frank Schönemeier und Oliver Stamler ansprechende Leistungen. Dabei nutzten die neuen Titelträger die Gunst der Stunde, weil die vor ihnen platzierten drei Spieler der Landesrangliste sowie die Landesranglistensiegerin Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) es vorgezogen hatten, in der Schülerklasse A zu spielen.

Sie machten dadurch den Weg frei, dass Spieler und Spielerinnen aus dem Verfolgerfeld die Möglichkeit besaßen, Titel und Platzierungen zu erringen. Für Heye Köpke (SW Oldenburg), Bjarne Kreißl (SC Weende), Tammo Misera (Hannover 96) und Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) war die Luft bei der zwei Altersklassen höheren Konkurrenz mit bis zu vier Jahren älteren Gegnern erwartungsgemäß äußerst dünn. Ob diese Entscheidung die glücklichste war, bleibt den Vereinsverantwortlichen überlassen. Das genannte Quartett belegte jedenfalls in der Gruppenphase – sechs Gruppen zu jeweils vier Startern – die Plätze drei und vier, die das vor-



Ohne Satzverlust war Sophie Hajok (ESV Achim/Börßum) durch die Konkurrenz marschiert und sicherte sich den Titel. Die Neunjährige ließ mehr als nur ihr Talent aufblitzen und scheint auf den Spuren ihrer Schwester Caroline, Mitglied des DTTB-Jugendkaders, zu wandeln.

Fotos: Dieter Gömann

zeitige Aus bedeuteten.

Einziger Schüler, der von den sechs Gruppenköpfen nicht die K.o.-Runde (Achtelfinale) erreichte, war Colin Simon (HA, SV Brokeloh), seines Zeichens Sieger der B-Endrunde der Landesrangliste von Wissingen, der nur den vierten Platz belegte (0:3 Siege, 2:9 Sätze).

Die vier top gesetzten Spieler, Leon Hintze (BS, TV Bilshausen), Bennet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor), Vincent Senkbeil (LG, TSV Wrestedt-Ste-

derdorf) und Luca Strauß (LG, TSV Lunestedt), zogen geschlossen in das Halbfinale ein. Benötigte Hintze lediglich drei Sätze, mussten seine drei Konkurrenten jeweils fünf Sätze bestreiten, um die Vorrundrunde zu erreichen.

Luca Strauß, Siebter der Landesrangliste, zitterte sich nach einer Zwei-Satz-Führung gegen Bennet Robben, Fünfter der Landesrangliste, und nachfolgendem Satzausgleich im Entscheidungssatz in das Endspiel.

Dieses erreichte Leon Hitz nach dem Sieg gegen Vincent Senkbeil, Sechster der Landesrangliste, und sicherte in drei Sätzen gegen Strauß den Titel. Der Vierte der Landesrangliste legte eine makellose Bilanz hin, denn in den sechs Spielen bis zum Titelgewinn gab er nicht einen Satz ab.

Mit einer Ausnahme überstanden die sechs top gesetzten Spielerinnen die Gruppenphase: Einzig Maja Spiolek (BS, TSV Rünigen), Sechste der Landes-



Mit einem Fünf-Satz-Erfolg über Julia Schrieber zog Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg) in das Finale ein – scheiterte hier aber gegen Sophie Hajok.



Die Platzierten mit Luca Strauß (2.), Leon Hintze (1.), Vincent Senkbeil (3.) und Bennet Robben (3.) zusammen mit Torsten Scharf (Orga-Chef SV Germania Helmstedt, 1.) und Manfred Kahle (TTVN-Jugendausschuss).



Leon Hintze (TV Bilshausen) nutzte die Gunst der Stunde, als die drei vor ihm platzierten Spieler der Landesrangliste in der Schülerklasse A starteten, und gewann den Titel, ohne einen Satz abzugeben.

rangliste, fehlte ein Satzgewinn mehr gegenüber ihren beiden gleichfalls auf 2:1 Siege gekommenen Konkurrentinnen, um über das Satzverhältnis den Sprung in das Achtelfinale zu schaffen.

Hinter der fehlenden Landesranglistensiegerin Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) zeigten sich die vier weiteren platzierten Spielerinnen auf die Minute top fit und waren geschlossen in das Halbfinale eingezogen: Julia Schrieber (HA, TK Jahn Sarstedt), Sophie Hajok (ESV Achim/Börßum), Linn Hofmeister (WE, SV Oldendorf) und Natalie Gamon (BS, TSG Bad Harzburg).

Mit einem knappen 3:2-Erfolg (4, 4, -6, -4, 9) über die höher eingestufte Julia Schrieber

zog Natalie Gamon in das Finale ein. Das erreichte auch Sophie Hajok nach einem Dreisatzsieg gegen Linn Hofmeister. Eine glänzende Vorstellung beendete Hajok mit dem Sieg im Finale gegen Gamon. Wie bei den Schülern gab die neue Meisterin im gesamten Wettbewerb nicht einen Satz ab. Es hat den Anschein, als könnte die neunjährige Landesmeisterin auf den Spuren ihrer Schwester Carolin, Mitglied im DTTB-Nationalkader der Jugend, wandeln.

Der gastgebende SV Germania Helmstedt sorgte mit seinem Abteilungsleiter Torsten Scharf und einem engagierten Helferteam an beiden Tagen für einen harmonischen und gelungenen Turnierablauf.

Dieter Gömann

Bronze für TTVN-Schülerinnen

3. Auflage Future Cup 2014 / Schüler und Schülerinnen erfüllen „Soll“

Im rheinländischen Mendig trafen sich am vergangenen Wochenende knapp 100 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2002 und jünger zur dritten Auflage des Future Cups.

Bei diesem Vergleich treten ausgewählte Teams aus zwölf Landesverbänden in Dreiermannschaften gegeneinander an. Mikael Hartstang (Hannover 96), Tammo Misera (Hannover 96), Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Bjarne Kreißl (SC Weende) gingen für den Tischtennis-Verband Niedersachsen bei den Jungen an die Tische.

Ihnen gelang ein überaus erfolgreicher Start durch Siege über den Hamburger Tischtennisverband (4:1) sowie den Tischtennis-Verband Rheinland (3:2). Auch in der Zwischenrunde konnte man gegen den Berliner Tischtennis-Verband mit 4:1 die Oberhand behalten. In der Endrunde wurde diese Siegesserie jedoch nicht fortgesetzt. Nach drei sieglosen Spielen gegen den späteren Gewinner Bayern (1:4), Baden-Württemberg (2:4) und Hessen (1:4) musste sich das TTVN-Team schließlich mit Platz vier begnügen.

Bei den Mädchen gingen Finja Hasters (SV Union Meppen),

Tabea Braatz (TuS Seelze), Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Viola Blach (RSV Braunschweig) im TTVN-Dress ins Rennen. Die Gruppenphase wurde mühelos überstanden (23:2 Spiele). In der Zwischenrunde konnten die B-Schülerinnen gegen den Westdeutschen Tischtennis-Verband allerdings nicht triumphieren, sodass es im letzten Spiel des Sonntags nicht mehr um Gold, sondern

um die Bronzemedaille ging. Diese Herausforderung nahmen die Schülerinnen an und sicherten sich gegen das bayerische Team mit einem 3:2 Erfolg Platz drei. Gold holte das Team aus Baden-Württemberg.

Honorartrainer Jaroslav Kunz, der neben Landestrainer Frank Schönemeier der zweite niedersächsische Coach in Mendig war, bewertet die Ergebnisse seiner Schützlinge ganz

nüchtern: „Zwar gab es weder bei den Jungen, noch bei den Mädchen größere Ausrutscher nach unten, dennoch sind ein dritter und ein vierter Platz keine überragenden Leistungen. Insgesamt haben wir das „Soll“ erfüllt, aber in den entscheidenden Momenten ist uns auch keine positive Überraschung gelungen. Unterm Strich bleibt es eine solide Leistung beider Mannschaften.“ Niklas Matthias



Die TTVN-Schülerinnen schafften als Drittplatzierte (r.) den Sprung auf das Siebertreppchen (v.l.: Viola Blach, Finja Hasters, Julia Samira Stranz und Tabea Braatz).

Foto: TTVN

Berührungssängste: Fehlanzeige!

„sport grenzenlos“ bietet nachhaltige Aktion / SC Weende drei Tage Gastgeber

Das „sport grenzenlos“-Team veranstaltete am ersten Januar-Wochenende zusammen mit dem SC Weende einen inklusiven Tischtennis-Lehrgang. Eine Aktion, die allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

„Wer will beim Abschluss-Turnier im Rollstuhl spielen?“ Charly Weber blickt fragend in die Runde. Da reißen die Kinder und Jugendlichen auch schon reihenweise die Arme hoch. „Na gut, das müssen dann eure Trainer entscheiden. Wir haben nämlich nur sieben Rollstühle“, sagt Weber und schmunzelt.

Kinder und Jugendliche für das Thema „Sport mit Behinderung“ zu sensibilisieren, das ist es, was den Co-Trainer der Behinderten-Nationalmannschaft im Tischtennis antreibt. Deshalb ist er vom 3. bis 5. Januar 2014 zusammen mit dem zweifachen Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis, und dessen Nationalmannschaftskollegen Selcuk Cetin, Valentin Baus, Yannik Rüddenklau und Jannik Schneider auf Einladung des SC Weende zu einem inklusiven Wochenend-Lehrgang nach Göttingen gereist. Dort traf die Gruppe auf 50 Teilnehmer aus Vereinen der Region Göttingen und dem kooperierenden Club Arminia Ochtrup aus Nordrhein Westfalen.

Dass dieses besondere Wo-



Eine Herausforderung für die Fußgänger war es, sich gegen die Kombination Rollstuhlfahrer/Fußgänger zu behaupten.

Fotos: sport grenzenlos

chenende überhaupt erst möglich wurde, lag vor allem an Organisatorin Frauke Alves. „Ohne Frauke wäre hier gar nichts gegangen“, betont denn auch der Vorsitzende des SC Weende, Wilfried Schiktanz. „Sie hat zusammen mit den vielen ehrenamtlichen Helfern für eine hervorragende Organisation gesorgt. Dank Holger wurde das Ganze dann zu einem Riesens-Event.“

Alves' Söhne hatten Nikelis, der mit seiner Kölner Initiati-

ve „sport grenzenlos“ für den Sport von Menschen mit Behinderung wirbt, im Rahmen eines Champions-League-Spiels der Borussia Düsseldorf kennengelernt. Man verabredete sich zu einer gemeinsamen Trainingseinheit. Bei der gemeinsamen Terminfindung wurden die Pläne dann immer größer. „Wir haben daraufhin das Konzept für diesen gemeinsamen Lehrgang erarbeitet und zusammen mit vielen kleineren und größeren Sponsoren ging die Aktion dann durch die Decke“, erzählt Alves.

Paralympics-Unterstützer Otto Bock aus Duderstadt stellte so zum Beispiel für den Lehrgang mehrere Rollstühle zur Verfügung, die die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung von Nikelis und Weber am Tisch ausprobieren durften. „Ich habe die Kinder selten so fasziniert und aufmerksam erlebt, wie mit Holger zusammen. Das war so einer dieser Momente, für die sich der Aufwand gelohnt hat“, sagt Alves. Berührungssängste: Fehlanzeige!

„Unser Ziel bei einem solchen inklusiven Training ist es, mit den Teilnehmern gemeinsam und auf Augenhöhe zu spielen“, sagt Holger Nikelis. „Das geht nirgends besser als beim Tischtennis.“ Wenn es gelinge, nur ein paar Kids für das Thema „Sport mit Behinderung“ zu sensibilisieren, dann habe man schon viel geschafft, meinte der mehrfache Welt- und Europameister. In Göttingen ist dies mehr als geglückt.

„Matze ist ja schon sehr lange bei uns im Verein, deshalb waren wir das Spielen gegen Rollis ja schon teilweise gewohnt. Dass wir jetzt gegen und mit Nationalspielern spielen durften, war eine super Sache“, meinte Alves' jüngerer Sohn Jakob. Mit „Matze“ ist Matthias Kleinert (37) gemeint, der seit 1994 im Rollstuhl für den SC Weende spielt. „Der SC war damals der einzige Verein, der mich ohne Vorbehalte aufgenommen hat“, sagt Kleinert.

Detlev Haschke, dem damaligen Abteilungsleiter, war die Einbindung gehandicapter Sportler besonders wichtig. „Zu Hochzeiten waren wir mal sieben Spieler“, betont Kleinert. „Viele reden nur. Wir packen etwas an, und das jetzt schon seit fast zwei Jahrzehnten. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit Holger und seinem



Mit Begeisterung waren die Teilnehmer beim inklusiven Lehrgang in Weende bei der Sache.



Zu Beginn der jeweiligen Übungseinheit gab es die entsprechenden Hinweise, die verschiedenen Spielvarianten zu üben.

Projekt „sport grenzenlos“ das Beste, was uns passieren konnte. Sie passt wunderbar zum 100-jährigen Jubiläum unseres Gesamtvereins“, ergänzt Schikant.

Auch die Abendveranstaltung nach einem intensiven Trainingstag am Sonnabend hatte ein ganz besonderes Flair. Der SC Weende hatte im Vorfeld die Werbetrommel gerührt, und so fanden sich rund 100 Gäste in der Sporthalle am James-Franck-Ring ein und konnten sich unter anderem vom Top-Niveau der Nationalspieler während eines Show-Matches überzeugen. Im Anschluss durften die Besucher auch selbst zum Schläger grei-

fen und sich mit Nikelis und Co. auf Augenhöhe messen. Die Moderation der kurzweiligen Veranstaltung hatte TV-Moderator Dennie Klose übernommen. Abgerundet wurde der Abend vom erfrischenden Auftritt der Nachwuchs-Band „Better Than“, die aus Teilnehmern des Lehrgangs bestand.

Nach zwei intensiven Trainingstagen mit viel Spaß, ging es dann am Sonntagmorgen erstmals etwas ernster zu. Die Teilnehmer durften im Turniermodus, in verschiedene Leistungsklassen aufgeteilt, gegeneinander antreten. „Ich finde das schon krass, was die Rollis am Tisch zaubern. Im Abschlussturnier während des Fi-

nals war ich erst chancenlos“, berichtet der 17-jährige Marius Oberdieck. Er traf im Endspiel auf Rollstuhl-Nationalspieler Valentin Baus. „Erst als ich taktisch auf höchstem Niveau gespielt habe, kam ich besser rein“. Am Ende stand es 3:2 für den Schützling von Torpedo Göttingen. „Ich würde das gerne wiederholen. Wir haben uns mit dem „sport grenzenlos“-Team super verstanden“, sagt Oberdieck.

Ein perfektes Wochenende, bei dem auch die barrierefreie Unterbringung des „sport grenzenlos“-Teams im Tabalugahaus stimmte. Der Geschäftsführer der Duderstädter Einrichtung, Karsten Ley, war

von Nikelis auf den Lehrgang aufmerksam gemacht worden und stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Und so zog auch Holger Nikelis ein positives Fazit. „Das war ein Lehrgang, der mir nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Er wurde mit viel Engagement aller Beteiligten durchgeführt. Die Teilnehmer waren aufgeschlossen und hoch motiviert. Sie hatten überhaupt keine Berührungängste.“

Das bekam auch Charly Weber zu spüren, der wohl für das nächste Abschlussturnier eines inklusiven Lehrgangs mit „sport grenzenlos“ deutlich mehr Rollstühle auftreiben muss.

Quelle: „sport grenzenlos“



Die jugendlichen Fußgänger übten sich in den von der Firma Bock (Duderstadt) zur Verfügung gestellten Rollstühlen, Tischtennis in einer für sie veränderten Ausgangssituation zu spielen.

Über „sport grenzenlos“

„sport grenzenlos“ ist ein innovatives Projekt zur Förderung und Verbreitung des Sports von Menschen mit Behinderung. Im August 2012 vom zweifachen Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis, ins Leben gerufen, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Gemeinsam mit prominenten Sportlern möchte die Initiative über unterschiedliche Aktionen beispielsweise auf Messen und öffentlichen Veranstaltungen, in Schulen und Sporthallen, in Kaufhäusern oder Jugendeinrichtungen für den Sport von Menschen mit Behinderung begeistern. Mit Hilfe dieser Projekte soll die Wahrnehmung des Behindertensports erhöht, Vorurteile abgebaut und die Faszination für den Sport von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen - vom Hobby- bis zum Spitzensport - geweckt werden. Eines der Leuchtturmprojekte ist die „Inklusionstour“. An außergewöhnlichen Standorten und verschiedenen Institutionen wie Flughäfen, Museen, Bahnhöfen, Messen oder Warenhäusern bringen Behindertensportler der Weltklasse dabei der Öffentlichkeit in Diskussions- und Fragerunden, Mitmach- und Showaktionen den Sport von Menschen mit Behinderungen näher. Die Initiative „sport grenzenlos“ im Netz: www.sport-grenzenlos.org



JANUAR: Caroline Hajok (RSV Braunschweig) gewinnt bei den Landesmeisterschaften der Schüler A in Dissen den Titel im Einzel und an der Seite von Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) das Doppel.



FEBRUAR: Anne Sewöster (MTV Tostedt) und Richard Hoffmann (SW BW Langförden) gewinnen bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Celle den Titel im Einzel.

Das war's 2018

Erfolge... Ereignisse... Emotionen...

Gesammelt von Dieter Götsch



MÄRZ: Svenja Obst (l.), MTV Tostedt, erzielt mit dem Erreichen des Achtelfinales bei den Deutschen Meisterschaften in Bamberg an der Seite von Yvonne Kaiser (SG Marbel Bremen) das beste Ergebnis für den TTVN.



JUNI: Anlässlich des außerordentlichen Landesverbandstages in Hannover votieren die Mitglieder über im Vorfeld des Verbandstages erarbeiteten Satzungsänderungsanträge.



APRIL: Ilse Lantermann (l.), AK 75, und Waltraud Zehne, AK 80, (beide ASC Göttingen) sahen bei den 41. Senioren-Landesmeisterschaften in Dinklage ab. Sie erringen im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel fünfmal Gold.



MAI: Bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen in Dinklage gewinnt der RSV Braunschweig in der Damen-A-Klasse den Titel mit Angela Walter, Lisa Krödel, Maike Lüßen, Winnie Xu und Barbara Krause.



JULI: Bei den 56. Jugendmeisterschaften in Jihlava (Tschechien) gewinnt der RSV Braunschweig in der Klasse C/1 den Titel an der Seite von Darko Janda und Jendrik Janda im Doppel.

2013...

mann



AUGUST: Seit Einführung der Ausbildung zum WO-Coach im Januar dieses Jahres erwerben bisher 481 Spieler und Spielerinnen dieses Zertifikat – dazu zählen nicht nur „alte Hasen“.



SEPTEMBER: Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) gewinnt den Titel bei der Landesrangliste der Schüler A in Wissingen.



141 von 159 Delegierten für die im Ver-



OKTOBER: Beim DTTB TOP- 48-Bundesranglistenturnier der Damen und Herren in Nattheim (TTVBW) sorgt Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) mit der Platzierung auf den Rängen fünf bis acht für das beste Ergebnis aus TTVN-Sicht. Gleichzeitig belohnt sie sich mit der Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Wetzlar.



DEZEMBER: Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) gewinnt das Einzel als auch das Doppel an der Seite von Phil Kosmata (TuS Zeven) bei den Landesmeisterschaften der Schüler A in Helmstedt.



4-Europameisterschaften in Ost- gewinnt Nils Hohmeier (I.), TuS schluss seiner Schülerzeit an der orgic (Slowenien) die Silberme-



NOVEMBER: Mit dem zweiten Platz beim erstmals durchgeführten DTTB TOP-24-Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend in Ostbevern (WTTV) erringt Tobias Hippler (TSV Heiligenrode) seinen größten Erfolg in der Schülerklasse auf Bundesebene.

„Mitziehen oder Zurückziehen lautet das Motto für die eingleisige 2. Liga“

Bernd Beringer über Spielklassenreform, Vierer-Teams und den deutschen Nachwuchs

Er ist seit Jahren Ressortleiter Bundesliga Herren im Ausschuss für Leistungssport des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), er ist Ressortleiter und Beauftragter (BA) 2. Bundesliga Süd, er wurde beim jüngsten Bundestag im Dezember vergangene Jahres in Halle (Saale) in seinem Amt bestätigt – die Rede ist von Bernd Beringer (68), Abteilungsleiter des TV Hilpoltstein und zugleich Manager des ambitionierten Zweitligisten in der Herren-Bundesliga Süd. Im Gespräch mit ttm-Chefredakteur Dieter Gömann äußert sich der engagierte Funktionär über die Folgen der zum nächsten Spieljahr wirksam werden Bundesliga- und Spielklassenreform, die Entwicklung des Mannschaftssports mit ihren unterschiedlichen Spielsystemen bei den Damen und Herren von der 1. bis zur (neuen) 3. Liga.

Herr Beringer, der DTTB-Bundestag hat im Dezember 2012 die Bundesligareform im zweiten Anlauf beschlossen, die nun mit Beginn des Spieljahres 2014/2015 wirksam wird. Worum geht es dabei?

Im Wesentlichen darum, dass durch Vierer-Mannschaften und eine eingleisige 2. Bundesliga der Abstand zur TTBL reduziert werden soll.

Als Mitglied des Bundeligaausschusses und Sprecher der 2., Bundesligen der Herren haben Sie stets eine andere Meinung hierzu vertreten. Können Sie mit der Reform dennoch leben?

Muss ich ja wohl, wenn ich nicht zurücktreten will. Aber ich werde weiterhin die Interessen der meisten Zweitligavereine vertreten, solange ich deren Vertrauen habe. Und das habe ich wohl, wie die



Bernd Beringer, Ressortleiter Bundesliga Herren im Ausschuss für Leistungssport des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), bezieht zu Fragen der Bundesliga- und Spielklassenreform Stellung im Interview des Monats.

Foto: Dieter Gömann

letzte Wahl eindeutig gezeigt hat.

Seit Beginn dieses Spieljahres müssen sich Fans und Zuschauer an gravierende Neuerungen in der 2. Bundesliga der Herren gewöhnen: Vierer-Mannschaften und ein neues Spielsystem. Ein Segen oder ein Fluch?

Das wird sich herausstellen. Ich bin immer noch skeptisch, dass uns die Vierer-Mannschaften weiterbringen, wenn nicht auch die 1. Liga (TTBL) mit Vierer-Mannschaften spielt.

Haben Sie Erfahrungswerte darüber, wie es sich mit dem Anteil an deutschen beziehungsweise ausländischen Spielern verhält?

Ich glaube nicht, dass sich die Anzahl der in Deutschland ausgebildeten Spieler in den oberen beiden Ligen erhöht – eher im Gegenteil: Je mehr Profitum, desto mehr ausländische Spieler.

Und wo bleibt künftig der jugendliche deutsche Nachwuchs, der in der Vergangenheit vermehrt im unteren Paarkreuz der Sechser-Mannschaften eingebaut wurde?

Das müssen sie die fragen, die die Reform in dieser Form beschlossen haben. Es wird meiner Ansicht nach gravierende Umwälzungen auch bei den Vereinen geben.

Mit Beginn dieses Spieljahres gibt es ein Novum, wie es in keiner anderen Sportart anzutreffen ist: Bei den Herren gibt es in den drei höchsten Ligen drei verschiedene Spielsysteme – Dreier-, Vierer- und Sechser-Mannschaften. Wäre eine Vereinheitlichung nicht sinnvoller?

Natürlich. Bei den vielen verschiedenen Spielsystemen blickt ja nicht mal mehr ein Tischtennispieler durch, geschweige denn die Öffentlichkeit oder die Sponsoren.

Durch den Wegfall des Doppels im Mannschaftsspielbetrieb dürfte der Wert bei den Einzelmeisterschaften sicherlich sinken, oder?

Der Wegfall der Doppel in der TTBL wirkt sich international verheerend aus, wie die Ergebnisse in der jüngsten Vergangenheit gezeigt haben. Überhaupt hat für mich das Dreier-System in der TTBL keine Zukunft im Mannschaftssport. Die Rückkehr zur Vierer-Mannschaft in der TTBL (mit Doppel) fordern ausnahmslos alle Zweitligavereine. Aber die TTBL ist selbständig und kann machen, was sie will – wir haben wenig Einfluss.



Laura Matzke kämpft mit dem TTK Großburgwedel in der 2. Damen-Bundesliga Nord um die Qualifikation zur eingleisigen 2. Bundesliga ab kommenden Spieljahr.

Foto: Dieter Gömann

Welche Auswirkungen haben die neue Mannschaftsstärke und das neue Spielsystem?

Es fallen halt zwei Spieler weg – häufig „Local Heros“ oder deutscher Nachwuchs aus der zweiten Reihe. Das wird sich weder positiv auf die Presseberichterstattung noch auf das Sponsoring auswirken.

Nach dem freiwilligen Rückzug des Tischtennis-Vereins (TTS) Borsum, dem Aufstieg des TTC Hagen in die TTBL und dem Abstieg des TTC Altena und Hertha BSC Berlin am Ende der vergangenen Saison dürfte in der eingleisigen 2. Bundesliga der Herren die Spitzenentfernung mit 832 Kilometern zwischen dem SV Siek im Norden und dem SC Fürstfeldbrück im Süden liegen. Aber auch die Entfernungen zwischen den Vereinen im Westen und Süden sind nicht von ungefähr. Wie sollen die Vereine mit „Halbprofis“ und Studenten diese Belastungen meistern?

Das geht nur mit vielen Doppelstarts (Samstag/Sonntag), Die Vereine müssen also öfter Samstag und Sonntag eine Halle zur Verfügung stellen, was nicht immer leicht sein wird. Im Übrigen ist es von Passau in den Westen oder gar Norden noch weiter. So weite Reisen schaffen ohnehin nur noch Vollprofi und keine normalen Arbeitnehmer mehr.

Werden die Vereine, die sich am Ende dieses Spieljahres für die eingleisige 2. Bundesliga qualifiziert haben – sowohl bei den Herren als auch bei den Damen – von ihrem Startrecht Gebrauch machen?

Das glaube ich eher nicht. Aber wer letztlich startet, entscheidet sich sehr spät – es wird also für die Vereine, die „auf der Kippe stehen“, nahezu unmöglich, frühzeitig zu planen.

Also lautet das Motto vielleicht: Mitziehen oder Zurückziehen?

So ist es.

Wie beurteilen Sie die mit vielen Illusionen gespickte „Medien-Offensive“ –

gerade im Hinblick auf die jüngste Europameisterschaft in Schwechat (Österreich), wo die Kanäle von ARD und ZDF bei den Endspielen mit deutscher Beteiligung schwarz geblieben sind?

Diese sog. Medienoffensive (die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Fernsehen) ist ja schon einmal voll in die Hosen gegangen. Tischtennis ist fernsehtauglich – aber nur international. Selbst in der großen Fernsehsportart Biathlon interessiert kein Mensch eine deutsche Meisterschaft.

Haben Sie schon Erfahrungswerte darüber, wie das Interesse der potenziellen qualifizierten Vereine aus den Regionalligen für die zweigleisige 3. Bundesliga ist?

Nein, haben wir noch nicht. Es bleibt nur die Hoffnung, dass alle sechs Bundesligen (bei den Damen und Herren) die Sollstärke erreichen. Ich glaube da erst dran, wenn es soweit ist. Und wie ausgeglichen (also spannend) die Ligen dann sind, steht noch mal auf einem anderen Blatt.

Der Norddeutsche Tischtennis-Verband (NTTV) – ein Relikt, das eigentlich nur noch auf dem Papier existent ist – verfügt nur noch mit der Spielvereinigung (SV) Siek (TTVSH) über einen Zweitligisten bei den Herren. Um diese Situation zu ändern, will der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

einen revolutionierenden Weg einschlagen. Können Sie als Mitglied im Bundesliga-Ausschuss dazu etwa sagen?

Der Bundestag 2013 hat mit großer Mehrheit abgelehnt, eine sog. „Stützpunkt-Mannschaft“ am Spielbetrieb der Bundesligen zuzulassen. Diese Entscheidung ist durchaus im Sinne der Vereine.

Sie kämpfen mit Ihrem Verein um die Qualifikation zur eingleisigen 2. Bundesliga der Herren. Wenn Sie das Ziel erreichen sollten, wie heißt es dann für Sie: Rauf oder runter?

Das wissen wir zur Stunde auch noch nicht...

Was wünschen Sie sich für das deutsche Tischtennis in naher Zukunft bzw. weiterer Ferne?

Dass sich die Nationalspieler wieder häufiger bei nationalen Turnieren sehen lassen, um die Kluft zwischen „oben und unten“ nicht noch größer werden zu lassen.

Sie haben drei Wünsche frei – die wären?

Dass möglichst alle Ligen in Deutschland, zumindest aber die Bundesligen, in einem einheitlichen System spielen. Dass die Funktionäre mehr die Interessen der Basis (= Vereine) berücksichtigen. Mehr Geld für den Mannschaftssport, so dass sich die Investitionen der Landesverbände und des DTTB in den Nachwuchs auch in den Bundesligen bemerkbar machen (können).

Redaktionsschlussstermine 2014

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| März: | Donnerstag, 27. Februar |
| April: | Donnerstag, 27. März |
| Mai: | Freitag, 25. April |
| Juni: | Montag, 26. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 26. Juni |
| September: | Donnerstag, 28. August |
| Oktober: | Donnerstag, 25. September |
| November: | Dienstag, 21. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 27. November |

f.d.R. Dieter Gömann

Willkommen im Club der Siebziger

Uwe Rehbein begeht 70. Geburtstag / „Mister Tischtennis von Hannover“

Tischtennis war bis heute sein Leben, Tischtennis soll auch weiterhin sein Leben sein und Tischtennis möchte er in diesem Jahr die 59. Saison bei seinem Verein TTC Helga Hannover spielen. Die Rede ist von Uwe Rehbein, der am 29. Dezember 2013 seinen 70. Geburtstag feierte und seit seinem elften Lebensjahr dem hannoverschen Tisch-Tennis-Club (TTC) angehört. Jener Verein, der mit dem Namen Helga seiner Vereinsgründerin Helga Engelke für alle Zeit eine bleibende Erinnerung geschenkt hat.

„Einmal Helgaraner – immer Helgaraner.“ So beschreibt Rehbein seine sportliche Heimat, als er am 10. Februar 1956 dem Verein beigetreten war, „weil mich mein Bruder Bert mitgenommen hatte in die Turnhalle der Volksschule Ricklingen in der Stammestraße.“ Stolz ist der Jubilar noch heute darauf, dass er mit 13 Jahren der jüngste Schülerspieler im Bezirk Hannover war und der für die Spielberechtigung in der 1. Herrenmannschaft „freigeholt“ werden musste. „Davon waren die reinen Herren-teams nicht gerade begeistert und erhoben Einspruch, dass die Freigabe seitens des Verbandes zurückgenommen werden sollte. Das ging fortan drei Jahre hin und her – sogar nach den Halbserien“, erinnert sich Rehbein. Bei den Bezirksmeisterschaften sammelte er Titel im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel.

Nach seiner Jugendzeit spielte der Jubilar im Herrenteam des TTC Helga Hannover bis in die 1. Verbandsliga Süd. Der Verein war nach Arminia Hannover die Nummer zwei im Hannoverschen Tischtennis. Der sportliche Aufstieg zu einer imposanten Blütezeit begann mit dem Spieljahr 1984/1985, als Achim Beck (SV Ahlem), seines Zeichens erster TTVN-Spieler in der 1. Bundesliga, vom Erstligisten TTC Grün-Weiß Bad Hamm nach Hannover zurückkehrte und in der Landeshauptstadt ein Tischtennis-Fachgeschäft er-



„Mister Tischtennis von Hannover“, Uwe Rehbein, ist in den Club der Siebziger eingetreten. In seinem Arbeitszimmer präsentiert er sich mit den überdimensionalen Plakaten an den Wänden vom Final Four, dem Länderspiel gegen die Volksrepublik Polen und dem Europaliga-Finale der Superdivision gegen Schweden. Foto: Dieter Gömann

öffnet hatte.

„Wir sind sieben Jahre lang ununterbrochen aufgestiegen und waren nach dem Spieljahr 1990/1991 an jenem Ziel angekommen, wovon die Vereine im Tischtennis-Verband Niedersachsen derzeit nur träumen: in der 1. Bundesliga. Der Rückzug vom TSV Milbertshofen ebnete uns den Weg in die Eliteliga“, so Rehbein. Damals zählten Spieler wie Song Shanhua, Berti Pilsl, Adel Massaad, Mirko Pawlowski und Andrej Mazunov und ebenso die polnischen Nationalspieler Mikael Dzubanski und Piotre Skierski neben dem späteren Bundestrainer Richard Praise zum Stamm der Mannschaft, die bis 1997/1998 in der 1. und 2. Bundesliga gespielt hatte und am Ende jenes Spieljahres in die Regionalliga zurückgezogen wurde.

Nach der Meisterschaft in dieser Spielklasse, dem neuerlichen Aufstieg in die 2. Bundesliga und der nachfolgenden Meisterschaft nach dem Spieljahr 2000/2001 hätte die Mannschaft wieder in der 1. Bundesliga spielen können. Doch aus finanziellen Gründen – es waren weit und breit keine Sponsoren in der Landeshauptstadt zu bekommen – erfolgte der

Verzicht und der Rückzug in die Landesliga und zwei Jahre später sogar der Rückzug in die 1. Bezirksklasse.

„96-Präsident Martin Kind wollte 100 Prozent an Sponsorengeldern bei den Unternehmen einwerben, und die hat er auch bekommen. Das war für mich die größte Enttäuschung, dass die übrigen hannoverschen Sportarten leer ausgingen“, stellt der Jubilar fest. Heute spielt seine 1. Herrenmannschaft in der 2. Bezirksklasse und peilt den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse an.

Die Blütezeit des TTC Helga Hannover bleibt für immer mit dem Namen Uwe Rehbein verbunden. Damit aber nicht genug. Einen ganz besonderen Namen machte sich der Jubilar mit der Durchführung von 14 hochkarätigen internationalen Tischtennis-Veranstaltungen in der Landeshauptstadt. Ein ganz besonderes Datum ist der 22. September 1987: der Länderkampf Deutschland gegen die Volksrepublik Polen in der damaligen Sporthalle am Niedersachsen-Stadion und zwei Monate später im November der Länderkampf Deutschland – Volksrepublik China bei den Männern mit Ralf Wosik,

Engelbert Hüging und Georg Böhm.

„Das absolute Highlight aber war das Europaliga-Finale der Superdivision zwischen Deutschland und Schweden – Damen und Herren – am 13. März 1991 vor 5500 Zuschauern in der mit Zusatztribünen ausgestatteten Sporthalle: Jörg Roßkopf, Steffen Fetzner, Nicole Struse, Olga Nemes und Peter („Pit“) Franz (Ersatz) zählten zum Team, das einen 4:2-Sieg errungen hatte“, so der Jubilar. Sportredakteur Werner Leikowski titelte in der BILD Hannover „Mr. Tischtennis von Hannover“ – gemeint war Uwe Rehbein, der Cheforganisator vieler Events in der Landeshauptstadt. Fortan wusste die Öffentlichkeit, welcher Name sich hinter „Mr. Tischtennis“ verbarg.

Gern erinnert sich Rehbein auch an das Final Four 2008 in der TUI Arena mit Borussia Düsseldorf, TTF Liebherr Ochsenhausen, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell und Werder Bremen sowie im Show Act das Duo Ich + Ich. Der (vorläufige) Abschluss war das Qualifikationsspiel 2012 zur Mannschafts-Europameisterschaft in Österreich der DTTB-Frauen ge-

gen Spanien in der Sporthalle in Misburg.

Was denn Damen-Mannschaftssport anbelangt, hatte der Jubilar in der Funktion des Managers mit den Trainern Fred Schwenke und Tobias Kirch Hannover 96 in die 1. Bundesliga geführt. „Die größte sportliche Enttäuschung, die ich in meinem Tischtennis-Leben erlebt habe, war der Rückzug dieser Damenmannschaft aus der 1. Bundesliga aus finanziellen Gründen nach der Saison 2008/2009, nachdem die Klasse sportlich gehalten wurde.“

Was wünscht sich so ein frischer Siebziger, nachdem es zum siebten Mal „genullt“ hat? „Mein größter Wunsch ist es, wieder in 2014 zu versuchen, Tischtennis spielen zu können. Seit meinem Absturz vom Dach meines Hauses am 31. Mai 2012 mit mehreren Brüchen hat sich in Sachen Tischtennis und meinem zweiten Hobby Tennis mein Leben verändert“, betont Uwe Rehbein. „Ich danke meiner Frau Laila für ihre Jahrzehnte lange Unterstützung. Sie machte mir letztendlich den Rücken frei, mich dermaßen für mein Hobby Tischtennis einsetzen zu können.“ Und die Gattin? „Es war für mich nicht immer einfach, aber ich war mir sicher, dass er für seinen Sport etwas Gutes tat. So blieb mir Zeit, mich meinen Interessen, der klassischen Musik, zu widmen.“

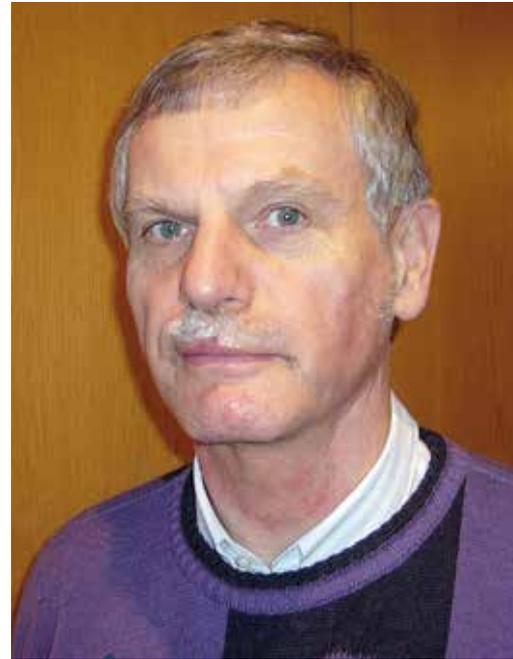
Die große Tischtennisfamilie in Niedersachsen gratuliert nachträglich ganz, ganz herzlich und wünscht Uwe Rehbein, dass er möglichst schnell – im wahren Wortsinn – wieder voll und ganz genesen auf die Beine kommt. *Dieter Gömann*

Wie immer streitbar: Günther Schäfer wurde 65

„Zuverlässigkeit“ und „Treue“, zwei eben nicht alltägliche Eigenschaften prägen Günther Schäfer, der am 19. Januar seinen 65. Geburtstag feierte. 1949 in Sanderbusch geboren, blieb der studierte Lehrer bis heute seiner Sandersbusch und seiner ostfriesischen Heimat treu. Land und Umgebung haben ihn geprägt. Diplomatie ist nicht seine Hauptberufung, aber Geradlinigkeit. Mögen Interessierte selber sich ein Urteil machen, was mehr zählt. Wenn man ihn kurz beschreiben möchte, dann sticht sein friesisches Gemüt hervor: stur, aber immer bedacht, möglichst niemanden persönlich zu verletzen. Günter ist kein einfacher Mensch, machmal einfach „sehr korrekt“, aber immer auch hilfsbereit. Zudem denkt er über viele Dinge kritisch nach, Denkverbote kennt er nicht.

Im Sport führten ihn seine Stationen über die Tätigkeit im Sportverein bis zum TTVN. Heute hat Günter einige Ämter inne, die er auch seit vielen Jahren mit Bedacht ausführt. Bis heute ist er auch als Spieler aktiv, die Hauptfreizeitgestaltung liegt aber im Funktionärswesen.

1969 trat er in die Svvg Gødens ein, der er seit 1972 bis vor einiger Zeit als Abteilungsleiter vorstand. Heute spielt er nach einem Wechsel beim SV Roffhausen in der zweiten Mannschaft in der 1. Kreisklasse. Bald schon übernahm er



Den Ausstieg aus der Arbeitswelt und den Einstieg in den(Un-)Ruhestand vollzog Günther Schäfer mit seinem 65. Geburtstag am 19. Januar.

Foto: privat

Aufgaben im Kreisverband, zuerst als Schriftführer, schließlich von 1982 bis heute als Vorsitzender seines Kreisverbandes Friesland. 1982 wurde er auf der Ebene des Bezirksverbandes Weser-Ems aktiv. Zuerst als Breitensportobmann und seit 1988 bis heute als stellvertretender Vorsitzender. Für den TTVN ist er seit 1984 mit Unterbrechungen Mitglied des Beirates. Als Schiedsrichter ist Schäfer seit 1997 aktiv, zumeist bei Regionalligaspieler von Mannschaften in seiner näheren Umgebung.

Vor fünf Jahren sagte er zu seinem 60. Geburtstag, wie

er seine Funktionstätigkeit sieht: „Die Regeln müssen, ebenso wie die Funktionäre, dem Sport dienen“. Daran hat sich nichts geändert.

Aber nicht nur der Tischtennissport ist es, für den sich Günter Schäfer einsetzt: Für den Natur- und Umweltschutz, sowie für Hilfsorganisationen für die in den ehemaligen deutschen Ostgebieten zurückgebliebenen Deutschen setzt sich Schäfer vehement ein.

Lieber Günter, genieße die Zeit, nimm Dir auch welche für Dein Hobby Wandern und bleib Dir treu. Alles Gute wünscht Dir

Torsten Scharf

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Februar

- 05.02.: Uwe Heuer, 61, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.: Sandra Böttcher, 45, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.: Gerhard Meyer, 78, 1. Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.: Manfred Winterboer, 60, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.: Lars Hebel, 42, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.: Friedrich Pestrup, 78, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

Geburtstage im März

- 02.03.: Bruno Klenke, 72, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.: Axel Emmert, 58, Ex-Pressewart BV Hannover
- 05.03.: Udo Lienemann, 54, 1. Vorsitzender KV Wesermarsch
- 08.03.: Doris Simon, 54, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN
- 13.03.: Joachim Lobers, 62, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.: Dr. Dieter Benen, 52, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems

- 16.03.: Elisabeth Benen, 47,1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.: Josef Bücker, 90, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
- 20.03.: Josef Strietz, 66, Ex-Mitglied TTVN-Schiedsrichterausschuss
- 21.03.: Hans-Dieter Herlitzius, 84, Ex-TTVN-Sportwart und Ex-Ressortleiter Seniorensport TTVN
- 22.03.: Heinz Krause, 71, Ex-Ausschussmitglied für Schiedsrichterwesen TTVN und Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.: Nebojsa Stevanov, 41, Landestrainer TTVN
- 26.03.: Ute Morawetz, 55, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, TTVN-Beiratsmitglied BV Lüneburg, Schatzmeisterin BV Lüneburg, Beauftragte für mini-Meisterschaften BV Lüneburg
- 29.03.: Günter Höhne, 58, Ex-Beisitzer im Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 30.03.: Eckhart Kornhuber, 53, TTVN-Beiratsmitglied BV Braunschweig, 1. Vorsitzender BV Braunschweig
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 78, DTTB-Ehrenpräsident

Familie, Tischtennis und Reisen

TTVN-Ehrenpräsident und DTTB-Ehrenpräsidiumsmitglied Hans Giesecke verstorben

So hat die Familie ihre Todesanzeige überschrieben. Ihr Senior und unser guter Freund Hans Giesecke ist am Morgen des 29. Dezember 2013 verstorben.

Damit fehlt der Ehemann, Vater, Schwiegervater und Großvater, ein schmerzlicher Verlust. Ein Verlust, der endgültig ist und dessen Folgen zu begreifen und in ein neues Leben ohne diesen wichtigen Menschen zu finden, ist eine schwierige Aufgabe. Das geht, wenn man es gemeinsam angeht und sich Zeit lässt.

Der Tischtennisport hat Hans seit den sechziger Jahren sein ganzes Leben begleitet. Er hat schnell erkannt, dass es für ihn keine Karriere als Spieler geben würde und so hat er sich bald als Funktionär betätigt. Dieser Weg hat ihn zunächst als Schiedsrichter weltweit bekannt gemacht, seine Kompetenz war unbestritten. Hans war der „Oberschieds-

richter des Tischtennisportes“ und ist im Herzen auch immer Schiedsrichter geblieben. Aber auch als Präsident des DTTB, in der ITTF und der ETTU hat er wichtige Aufgaben übernommen. Hans-Wilhelm Gäb hat ihn daher als Chefdiplomat und Außenminister des Deutschen Tischtennisports bezeichnet.

Nachdem er viele Jahre im Vorstand des TTVN für das Schiedsrichterwesen verantwortlich war, wurde er 1979 unser Präsident und 1996 unsere Ehrenpräsident. Mit Umsicht und Erfolg hat er viele Jahre an vorderster Stelle Verantwortung übernommen und sich fachlich und menschlich hohe Anerkennung erworben. Neben seinen fundierten Kenntnissen war es nicht nur seine lebenswerte Art, die eine Zusammenarbeit mit ihm Spaß machte. Es war auch sein wunderbar feinsinniger Humor. Es machte Freude, unter seiner Führung für unseren Sport mit-

zuarbeiten.

Das Reisen in ferne Länder war seine nie versiegende Leidenschaft. Er wollte unbedingt zusammen mit seiner Frau noch einmal ins geliebte Namibia reisen. Diesen Wunsch hat er sich Ende des vergangenen Jahres trotz nicht so guter Vorzeichen erfüllt. Es sollte seine letzte Reise gewesen sein. Er erkrankte in Afrika und hat sich davon nicht mehr erholt. Sein Optimismus, den ich in einem Telefongespräch Anfang Dezember noch deutlich heraushören konnte, hat für eine Genesung leider nicht ausgereicht.

Zu seinem 80. Geburtstag hatte ich ihm in diesem Magazin unter der Überschrift „80 und immer noch nicht wirklich leise“ gratuliert.

Diese Stimme ist nun verstummt, und ich bin traurig, dass Hans nun nicht mehr bei uns sein kann. Eine lange, freundschaftliche Verbundenheit ist zu Ende. Wir haben un-



Im Alter von 81 Jahren ist Hans Giesecke, Ehrenpräsident des TTVN und Ehrenmitglied des DTTB-Präsidiums, in Bremen verstorben.

seren Freund Hans Giesecke am 10. Januar bei der Trauerfeier verabschiedet. Er wird der großen Tischtennisgemeinde und mir fehlen. Wir werden unseren Hans nicht vergessen und sagen Danke.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. *Heinz Böhne*

Thomas Weikert einstimmig als DTTB-Präsident bestätigt

Der 7. Bundestag des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) am dritten Dezember-Wochenende in Halle/Saale hat das Präsidium um Präsident Thomas Weikert einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt. Für den 52-jährigen Limburger Juristen, gleichzeitig stellvertretender Präsident des Weltverbands (ITTF), ist es die fünfte Legislaturperiode seit 2005 im neuntgrößten olympischen Sportverband Deutschlands.

Aus den Reihen des TTVN wurden Hilmar Heinrichmeyer, Ralf Kellner, Udo Sialino und Markus Söhngen wiedergewählt. Heinrichmeyer fungiert als Ressortleiter Rangliste, Beisitzer der Kontrollkommission und Beisitzer der Antragsprüfungskommission. Ralf Kellner führt seine Tätigkeit als Beisitzer der Haushaltsprüfungskommission



Hilmar Heinrichmeyer, Ralf Kellner, Udo Sialino und Markus Söhngen sind aus den Reihen des TTVN wiedergewählt. Foto: DTTB

fort. Die beiden TTVN-Referenten Udo Sialino und Markus Söhngen fungieren weiter als Ressortleiter Gesundheitssport beziehungsweise Ressortleiter Traineraus-/fortbildung.

Die Diskussion um eine Erhöhung der Beiträge der 20 Mit-

gliedsverbände an den DTTB endete mit einem Kompromiss. Das Gesamtbeitragsaufkommen der Mitgliedsverbände beträgt für 2014 weiterhin 1,32 Millionen Euro, ein Jahr später dann einmalig 1,54 Millionen Euro. Der modifizierte Antrag

wurde mit großer Mehrheit angenommen. Gemeinsam mit den Verbänden wird der DTTB im kommenden Jahr Aufgaben, Schwerpunkte und deren Verteilung zwischen DTTB und seinen Mitgliedsverbänden erörtern. *Heinz-W. Löwer/DTTB*



40 Jahre erfolgreich Tischtennis im SC Hemmingen-Westerfeld.

Heute: SC Hemmingen- Westerfeld von 1914 e.V.

Steckbrief

| | |
|-----------------|--|
| Gründung: | TT-Sparte 1973 |
| Mitgliederzahl: | ca. 1300 Mitglieder (87 Mitglieder in der TT-Sparte, davon 61 Erw. und 26 Jug.) |
| Mannschaften: | Herren I - VII – Damen I – Jungen I + II – Schüler B I – Schüler C I |
| Vereinsfarben: | Rot-Weiß |
| Homepage: | www.sc-hemmingen-westerfeld.de |

Der SC Hemmingen-Westerfeld von 1914 e. V. wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Nach stetem Wachstum der Gemeinde Hemmingen-Westerfeld, heute Teil der Stadt Hemmingen am Stadtrand der Landeshauptstadt Hannover, entstand 1972 eine Tribünensporthalle, die es dem Verein ermöglichte, zusätzliche Sportarten anzubieten. Bis dahin war das Vereinsleben überwiegend auf Fußball abgestellt. Zu den neuen Sparten gehörte auch der Tischtennissport. Am 15. Juni 1973 war es soweit: Die Tischtennissparte begann in der Sporthalle der Grundschule Köllnbrinkweg in Hemmingen-Westerfeld mit dem Trainingsbetrieb. 30 Personen/Aktive waren von Beginn an dabei.

In der Saison 1974/75 nahm man dann erstmalig am Punktspielbetrieb teil. Der erste TT-Spartenleiter hieß Josef Wiesner. Er war später langjähriger Vorsitzender des Gesamtvereins, ist heute Ehrenvorsitzender und immer noch in der

7. Herren aktiv. Zu den Aktiven aus der Gründungszeit gehören auch Dieter Grosse, nach Josef Wiesner viele Jahre Spartenleiter und ebenfalls heute noch in der 6. Herren aktiv, sowie Jörg Sievers, aktuell in der 5. Herren eingesetzt.

Nach 40 Jahren Tischtennis ist die Sparte ein Aushängeschild des Vereins. Die 1. Herren spielt in der Verbandsliga, die 2. Herren in der Bezirksoberliga, die Damen in der Bezirksliga und weitere Herren-Mannschaften kämpfen auf Bezirks- und Kreisebene um Plätze und Punkte. Hinzu kommt eine gute Entwicklung im Jugendbereich mit vier Jugend-/Schülermannschaften. Diese sportliche Bandbreite kann sich im TTVN sehen lassen. Junge Spieler wie Niklas Otto: jetzt Regionalliga, Viet Pham Tuan: jetzt Oberliga und aktuell Nils Schulze, erst 13 Jahre alt, zurzeit die Nummer 15 der A-Schüler in Deutschland, haben sich in der 1. Herren gut entwickelt und mussten (bis auf Nils) zu noch höherklassigen Vereinen wechseln. Dieser Weg, starken Nachwuchsspielern für einige Zeit eine Heimat zu bieten, soll – dank der Nähe zum Bundesleistungszentrum Hannover – auch weiterhin beschritten werden. Zur guten Betreuung und Versorgung der 1. Herren bei den Punktspielen, das sei besonders erwähnt, gehören auch die Spielerbetreuung durch Burghard Oestreich und das leckere Bistroangebot

von Sigrid Oestreich bei Heimspielen.

Das 40-jährige Jubiläum der Sparte im Juni 2013 wurde natürlich gefeiert. Viele ehemalige Spartenmitglieder aus nah und fern (zum Beispiel aus Wien) folgten der Einladung zu der Feier im Sportheim des SC Hemmingen-Westerfeld. Dabei waren auch unsere sächsischen Tischtennisfreunde aus Markkleeberg bei Leipzig, mit denen wir seit der deutschen Wiedervereinigung – also seit nunmehr 24 Jahren – eine intensive Partnerschaft pflegen mit regelmäßigen geselligen Treffen und sportlichen Aktivitäten, wie zum Beispiel einem Kuddel-Muddel-Turnier (ein Doppeltturnier mit Spielvorgabe). Als Extra zu dieser Veranstaltung gab es für die Vereinsmitglieder ein rotes TT-Trikot mit dem Aufdruck „40 Jahre TT 1973-2013“, das hauptsächlich durch unseren Spieler Jan Pikora/Garten- und Landschaftsbaubetrieb finanziert wurde.

Das TT-Vereinsleben besteht über den Punktspielbetrieb hinaus aus den jährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften, den Hemminger Tischtennis-Stadtmeisterschaften im zweijährigen Turnus, Regionsmeisterschaften, Skat- und Doppelkopfturnieren, dem Besuch von TT-Großveranstaltungen mit den Jugendlichen,

Teilnahme am Sommercamp des TTVN, Mannschaftsfeiern und vielem anderen. Ein zusätzlicher Trainingstag wäre wünschenswert, ist aber wegen fehlender Hallenkapazitäten zurzeit nicht realisierbar. Auch eine Kooperation mit der Grundschule und der Kooperativen Gesamtschule vor Ort wäre wünschenswert, scheitert bisher aber an organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen.

Unsere TT-Sparte ist in der Vielfalt und Breite in der Region Hannover gut aufgestellt. Zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Gesamtvereins im Sommer dieses Jahres wird die TT-Sparte einen angemessenen Beitrag leisten.

Die Sparte hat auch weiterhin gute Perspektiven:

- dazu zählt die gute Jugendarbeit mit qualifiziertem Training – die Nachwuchsarbeit mit Mädchen ist dabei eine besondere Aufgabe und Herausforderung
- der Traum vom Aufstieg der 1. Herren in die Oberliga – unter bestimmten Voraussetzungen machbar
- und das gute Miteinander in der Sparte als Garant für die weiterhin erfolgreiche Tischtennis-Arbeit.

Tischtennis im SC Hemmingen-Westerfeld war, ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte!



Jugendtraining mit den Trainern Ph. Schütze, B. Kulasek, D. Otto, D. Fochtmann. Fotos: J. Wiesner

Kontakt

Philipp Schütze
Tel. 0511/700 348 46

Spielort

Köllnbrinkweg
30966 Hemmingen

Training

Jugend:
Mi. 17.30 - 19.30 Uhr
Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Erwachsene:
Mi. 19.30 - 22.00 Uhr
Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl.

Träumen von Höherem ist erlaubt

MTV Tostedt nach der Vorrunde mitten im Geschäft / Künftige 2. Liga ein Thema?

Die neue einteilige 2. Bundesliga – sie kann durchaus ein Thema beim Niedersachsen-Primus MTV Tostedt werden. Nach Abschluss der Vorrunde nimmt das Quartett aus dem Harburger Land den fünften Tabellenplatz ein. Eine Platzierung, die am Ende dieses Spieljahres die Qualifikation zur neuen Spielklasse ab kommenden Spieljahr bedeutet. Insofern ist Träumen von Höherem bei der Mannschaft, dem Trainer Dirk Diefenbach und MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr durchaus erlaubt.

Das rein deutsche Quartett – und darüber hinaus allesamt Spielerinnen aus Niedersachsen – aus dem Nordwesten Niedersachsens ist die am besten positionierte Mannschaft in der 2. Liga Nord nach Abschluss der Vorrunde. Lediglich der TuS Uentrop (6. Platz) und die aufgrund der Regionalreform aus Hessen in die Nord-Staffel gewechselte DJK Blau-Weiß Münster (10. Platz) können auf ein allein aus deutschen Spielerinnen gebildetes Team verweisen – ein Fakt, der aufzeigt, wie sehr finanzkräftige Vereine doch im Unterhaus der 1. Liga auf ausländische Spielerinnen



Gut gelaunt zeigt das MTV-Quartett auf, wohin der Weg führen soll: Madlin Heidelberg (v. l.), Yvonne Kaiser, Svenja Obst und Maria Shiiba. Es fehlt Anne Sewöster. Foto: Henning Angerer

bauen und mit diesen erfolgreich aufspielen wollen.

Ein schmales Budget hat bei den MTV-Verantwortlichen aus der Not eine Tugend gemacht, in dieser Saison ohne ausländische Leistungsträgerinnen den Kampf um Punkte und eine bestmögliche Platzierung aufzunehmen. Das ist der Mannschaft um Cheftrainer

Dirk Diefenbach zur Halbzeit dieses Spieljahres optimal gelungen: Die Mitte der Tabelle hat der MTV Tostedt besetzt. Eine Platzierung, die wohl von niemandem so erwartet wurde. Und wenn die Mannschaft auch nach Abschluss der Spieljahres diesen Platz einnimmt, ja dann ist es mit dem Träumen nach Höherem vorbei, wie eingangs dargelegt! Dann steht die Realität ins Haus.

Dirk Diefenbach schaut mit seinem Team mit aller Konzentriertheit auf den Beginn der Rückrunde, wo die Mannschaft nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe im Heimspiel zum

Auftakt auf den unmittelbaren Tabellennachbarn TuS Uentrop (6. Platz, 8:10 Punkte) trifft. Das ist eine durchaus wegweisende Begegnung. Dem MTV-Quartett kann aus eigener Kraft der große Wurf gelingen, und sicherlich sind alle Anstrengungen im Verlauf der Rückrunde darauf ausgerichtet.

„Es bleibt insgesamt spannend. In den Spielen gegen TV Kupferdreh, DJK Blau-Weiß Münster und TTK Großburgwedel müssen wir punkten und vielleicht überraschen wir wie in der Vorrunde (6:3) erneut gegen TuS Uentrop“, betont Diefenbach. Dieter Gömann



Anne Sewöster kämpft mit dem MTV Tostedt um die Qualifikation zur eingleisigen 2. Bundesliga ab kommenden Spieljahr. Foto: Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – TTV Hövelhof 1:6: Anne Sewöster/Madlin Heidelberg – Elena Shapovalova/Nicky Zetsen 1:3, Svenja Obst/Yvonne Kaiser – Gaby Rohr/Linda Creemers 1:3; Obst – Shapovalova 3:2, Kaiser – Creemers 1:3, Sewöster – Zetsen 2:3, Heidelberg – Rohr 0:3, Obst – Creemers 2:3.

GSV Eintracht Baunatal – MTV Tostedt 6:1: Alena Lemmer/Alex Galic – Anne Sewöster/Maria Shi-

iba 3:0, Qi Shi/Katsiaryna Baravok – Svenja Obst/Yvonne Kaiser 3:1; Shi – Kaiser 2:3, Lemmer – Obst 3:2, Baravok – Shiiba 3:1, Rossikhina – Sewöster 3:1, Shi – Obst 3:1.

DJK Blau-Weiß Münster – MTV Tostedt 2:6: Lena Krapf/Svenja Müller – Svenja Obst/Yvonne Kaiser 1:3, Blanca Wilferth/Ursula Luh-Fleischer – Anne Sewöster/Maria Shiiba 0:3; Krapf – Kaiser 3:2, Müller – Obst 2:3, Wilferth – Shiiba 1:3, Luh-Fleischer – Sewöster 0:3, Krapf – Obst 3:1, Müller – Kaiser 2:3.

Ein Mix aus Erfahrung und Jugend

TTK Großburgwedel hadert mit Schicksal / Dünne Luft in neuer Umgebung

Den erwarteten schweren Stand hat Neuling TTK Großburgwedel in der Vorrunde der laufenden Saison erlebt. Mit 5:13 Punkten und dem achten Tabellenplatz wären das Team und Manager Michael Junker sicherlich unter dem Aspekt zufrieden, würde nicht die Spielklassenreform im nächsten Spieljahr Fakt sein. Die einteilige 2. Bundesliga und die neue zweigeteilte 3. Liga – sie bedeuten auch für das TTK-Quartett eine große Herausforderung. Und ob diese am Ende der Saison bestanden werden kann, bedarf ganz großer (erfolgreicher) Anstrengungen.

Der Verlauf der Punktspiele in der neuen Umgebung glich nahezu einer Achterbahnfahrt. Höhen und Tiefen lagen dicht beieinander, und bei optimalen Spielverläufen hätten statt der drei Remis-Partien gegen TuS Uentrop, TV Kupferdreh und TTVg WRW Kleve durchaus Siege unter dem Strich stehen können.

Auch die auf dem Spielberichtsbogen sich wiederfindende deutliche 1:6-Niederlage im Niedersachsen-Derby gegen den MTV Tostedt spiegelt nicht das wahre Leistungsvermögen aller vier Spielerinnen wider. Drei Begegnungen gewannen die Gäste glücklich im Entscheidungssatz. Man darf die Frage stellen, was wäre gewesen, wären die Ergebnisse umgekehrt ausgefallen?

Ja, und dann steht im Rückblick auf die Vorrunde die Begegnung beim Meisterschaftsfavoriten TuS Bad Driburg am dritten Dezember-Wochenende im Focus. Der Meisterschaftsfavorit musste die dreifache Schüler-Europameisterin Nina Mittelham aus Verletzungsgründen pausieren lassen. Sie gab ihre beiden Einzel kampflos ab, damit das sichere untere Paarkreuz der Gastgeberinnen mit Elena Waggermeyer und Katharina Michajlova nicht „gesprengt“ wurde. Martina Mettig aus der 2. Mannschaft hatte zusammen mit Andrea Todorovic im Doppel keinerlei



Als Neuling in der 2. Bundesliga Nord kämpft der TTK Großburgwedel mit Amelie Rocheteau (v. l.), Nina Tschimpke, Kadrina Junker, Natali Horak und Laura Matzke um die Qualifikation zur eingleisigen 2. Bundesliga ab kommenden Spieljahr.
Foto: Dieter Gömann

Chance gegen Laura Matzke und Amelie Rocheteau.

Gegen diesen 0:3-Rückstand mussten die Badestädterinnen ankämpfen. TuS-Manager Franz-Josef Lingens war nach dem hart umkämpften 6:3-Sieg eine Zentnerlast abgefallen. Was wäre passiert, hätte nicht zunächst Amelie Rocheteau ihr erstes Einzel gegen Katharina Michajlova in der Verlängerung des fünften Satzes verloren und anschließend auch Laura Matzke mit 9:11 im Entscheidungssatz gegen Andrea Todorovic den Kürzeren gezogen. Es hätte 5:4 für Großburgwedel gestanden – statt eines 6:3-Erfolges für Bad Driburg –, ehe es im letzten Spiel zur Begegnung Waggermeyer gegen Rocheteau gekommen wäre.

So gesehen ist in der Rückrunde noch eine ganze Menge für den TTK Großburgwedel möglich. Der Rückstand von drei Punkten auf den wichtigen fünften Tabellenplatz ist durchaus wettzumachen. Allerdings müssen dann die knappen Niederlagen und Remis-Partien aus

der Vorrunde schon in Siege umgemünzt werden. Sicherlich ein schwieriges Unterfangen.

Ein Mix aus Erfahrung und Jugend spiegelt die Mannschaftsaufstellung des Zweitliga-Neulings wider. Der Zugang von Laura Matzke nach Jahren der Abwesenheit aus Niedersachsen (vormals Hannover 96) hat dem TTK-Quartett als neue Nummer eins sehr gut getan. Die Bilanz von 9:9 Spielen in der 2. Liga, deren erste Paarkreuze hoch karätig besetzt sind, bedeutet ein gutes Abschneiden nach der Vorrunde.

Schwachpunkt der Mannschaft ist unzweifelhaft Natalie Horak mit einer 1:13-Bilanz. Bedeutend besser sieht es im zweiten Paarkreuz aus. Die Erfahrung von Kadrina Junker (2:6) und Nina Tschimpke (7:3) beschert dem Team eine ausgeglichene Bilanz. Und ganz sicherlich zulegen wird in der Rückrunde die jüngste Spielerin der 2. Liga überhaupt: Amelie Rocheteau (3:7), die gerade einmal im ersten Jugendjahr steht und an die Tür des DTTB-Jugendkaders anknüpft.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTK Anröchte – TTK Großburgwedel 6:4: Marta Golota/Yang Henrich – Laura Matzke/Amelie Rocheteau 3:0, Elena Timina/Sabina Mast – Natalie Horak/Kadrina Junker 1:3; Timina – Horak 3:0, Golota – Matzke 1:3, Henrich – Rocheteau 3:1, Mast – Junker 0:3, Timina – Matzke 2:3, Golota – Horak 3:2, Henrich – Junker 3:0, Mast – Roche-

teau 3:2.

TV Kupferdreh – TTK Großburgwedel 5:5: Pengpeng Guo/Olga Koop – Natalie Horak/Amelie Rocheteau 1:3, Wen Wen Li/Christine Lammert – Nina Tschimpke/Laura Matzke 0:3, Guo – Horak 3:0, Li – Matzke 3:2, Koop – Rocheteau 3:1, Lammert – Tschimpke 0:3, Guo – Matzke 3:0, Li – Horak 3:0, Koop – Tschimpke 1:3, Lammert – Rocheteau 2:3.

Oscar-Nacht des Sports vereint in Baden-Baden über 700 Gäste

Sportjournalisten wählen Sportler des Jahres / Dimitrij Ovtcharov verfehlt das Podest

Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll, Diskus-Weltmeister Robert Harting und der Triple-Gewinner FC Bayern München sind die „Sportler des Jahres“ 2013. Das ist das Ergebnis der Abstimmung von rund 1300 Sportjournalisten im nacholympischen Jahr.

Mehr als 700 Gäste hatten sich am 3. Advent in dem prunkvollen Bénazetsaal von Baden-Baden zur Adventsstunde des deutschen Sports versammelt, die ihre 67. Auflage seit 1947 durch die Internationale Sportkorrespondenz (ISK) mit Chef-Organisator Klaus Dobbratz an der Spitze erlebte und im Auftrag des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) ausgerichtet wurde.

Erstmals beim Familienfest des deutschen Sports war der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) unter den Gästen: der Tauberbischofsheimer Thomas Bach, bis dato stets als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bei der Ehrung „Sportler des Jahres“ zugegen. Bach startete übrigens beim IOC-Kongress 1981 im Kurhaus Baden-Baden als Mitglied der Athletenkommission seine sportpolitische Laufbahn.

60 Medaillengewinner aus sieben Jahrzehnten „Sportler des Jahres“, Generationen übergreifend von Wiltrud Urselmann über Marika Kiljus, Ulrike Mayfarth bis Sven Hannawald und Matthias Steiner zählten zu dem Kreis der illustren Gäste – eingeschlossen auch der frisch gewählte DOSB-Präsident Alfons Hörmann neben DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Während das ZDF-Moderatoren-Duo Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne zum sechsten Mal – und in bewährt lockerer Art und Weise – den Abend moderierte, hatte der Kabarettist Wolfgang Teppert die Sieger mit lockeren Sprüchen auf den Arm genommen – zwar recht unterhaltsam,



Nach den Auszeichnungen versammeln sich Sieger und Platzierte zum obligatorischen Gruppenfoto auf der Bühne des Bénazetsaals von Baden-Baden. Foto: GES/AugenKlick

aber sicherlich für manche Gäste gewöhnungsbedürftig.

„Das Herz schlägt mir bis zum Hals, unglaublich. Das ist mehr als ein Sahnehäubchen, das ist das Kaviarhäubchen auf ein tolles Jahr“, meinte Obergföll bewegt. Mit 3552 Punkten verwies die fünfmalige Silbermedaillen-Gewinnerin bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen und jetzt Weltmeisterin von Moskau 2013 die Wimbledon-Finalistin Sabine Lisicki (2806) auf den zweiten Platz. Mehr als auf sie war der Fokus der Fotografen auf ihren neuen Lebensgefährten Oliver Pocher gerichtet. Auf den dritten Platz kam die Siegerin von 2010, Maria Höfl-Riesch (1455). Sie grüßte per Einspieler aus St. Moritz, wo an jenem Wochenende Alpin-Weltcup-Rennen der Frauen stattfanden. Die Siegerin Christina Obergföll fand indes Eingang in die Ruhmeshalle des deutschen Sports.

„Ich bin ganz baff. Ich bin fest davon ausgegangen, dass Sebastian das Ding macht“, so Robert Harting, „Chefkritiker“ des neuen IOC-Präsidenten, der die Plattform der Siegerehrung auch dazu nutzte, zu sagen, was er 2014 vor hat: „Deutschland reformieren – den Sport.“ Der Diskus-Weltmeister strebt eine Sportlotterie an. Mit 2920 Punkten behauptete Harting sich knapper als im Vorjahr (3049:2578) vor dem vierfachen

Weltmeister. Es ist kein Geheimnis, dass die Meinungen zum neuerlichen Sieger unter den stimmberechtigten deutschen Sportjournalisten weit auseinander gehen.

Wie in den beiden vorangegangenen Jahren kam der werdende Vater Sebastian Vettel mit seiner traditionellen Video-Botschaft herüber und meinte anspielend auf Hartings Ritual nach großen Siegen, „vielleicht muss ich im nächsten Jahr meinen Rennanzug zerreißen“. Gleiches betraf den Stabhochspringer Raphael Holzdeppe (1893), der aus dem Trainingslager in Südafrika per Einspieler grüßte.

Dann auf dem vierten Platz und am Podest vorbeigeschrammt, landete Dimitrij Ovtcharov (866). Der Hamelner überholte wie in der Weltrangliste Timo Boll, der im Vorjahr auf Platz fünf landete, bei dieser Wahl. „Wahnsinn und eine riesengroße Ehre für mich! Nummer vier bei der Wahl zum Sportler des Jahres! Vielen Dank an alle, die für mich gestimmt haben“, postete Ovtcharov nach Mitternacht vom Gala-Abend auf seiner Facebook-Fan-Seite. Mit dem Herren-Nationalteam, das 2013 zum sechsten Mal in Folge Europameister wurde, kam er in der Mannschaftswertung zusätzlich auf den zehnten Platz von 20 notierten Mannschaften.

„Mannschaft des Jahres“ wurde nahezu erwartungsgemäß der Fußball-Triple-Sieger FC Bayern München mit 3782 Punkten vor den Europameisterinnen des Frauen-Nationalteams (1562) und den Fußball-Triple-Siegerinnen des VfL Wolfsburg (1134). Waren beide Frauenteam in geballter Kraft bei der Ehrung auf der Bühne vertreten, ließ sich der Auftritt des großen FC Bayern München mit „klein aber fein“ umschreiben. Lediglich Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Rummenigge sowie die beiden verletzten Spieler Bastian Schweinsteiger und Holger Badstuber waren gekommen. Der übrige Bayern-Tross weilte bereits zur Klub-WM in Marokko.

Das Trio war auf den letzten Drücker gekommen und hatte sich als erstes wieder entfernt und war so auch bei der offiziellen Pressekonferenz nicht mehr zugegen. Gewisse Zeitfenster mussten eingehalten werden, um dem nächtlichen Flug-Landeverbot in Marrakesch zuvorzukommen. VDS-Vizepräsident Hans-Joachim Zwingmann (Hannover) hatte mit seinem Team traditionell anschließend Christina Obergföll, Robert Harting und die querschnittsgelähmte Schwimmerin Kirsten Bruhn, ausgezeichnet mit dem Sparkassenpreis für Vorbilder im Sport, geehrt.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Meisterschaften Damen/Herren in Vöhrum

Ahmet Kösterelioglu und Linda Kleemiß erfolgreich

Damen Einzel: 1. Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), 2. Julia Gohlke (MTV Hattorf), 3. Bianca Bührig (MTV Groß Denkte) und Marielle Warnecke (RSV Braunschweig).
Doppel: 1. Linda Kleemiß/Julia Gohlke (SSV Neuhaus/MTV Hattorf), 2. Bianca Bührig/Alexandra Prietz (MTV Groß Denkte/ESV Achim/Börßum), 3. Ira Lindner/Claudia Pawellek (TSG Wildemann), und Carola Krafczyk/Marielle Warnecke (Velpker SV/RSV Braunschweig).

Herren Einzel: 1. Ahmet Kösterelioglu (Torpedo Göttingen), 2. Maik Schönknecht (Torpedo Göttingen), 3. Jonas Hansen (VfB Peine) und Gabor Nagy (SSV Neuhaus).
Doppel: 1. Janis Hansen/Jan Wassermann (VfB Peine), 2. Niklas Beliaev/Felix Wilke (SSV Neuhaus/SV Union Salzgitter), 3. Dennis Masloch/Gabor Nagy (SSV Neuhaus) und Fabian Beyer/Enrico Hentschel (SSV Neuhaus).



1. Platz Damen: Linda Kleemiß (SSV Neuhaus).



1. Platz Herren: Ahmet Kösterelioglu (Torpedo Göttingen).

Meisterschaften Seniorinnen/Senioren in Lehre

Titel Ü40 für Thomas Klein und Simone Hohls

Senioren 40 Einzel: 1. Thomas Klein (SV Broitzem), 2. Peter Bock (SV Arminia Vechelde), 3. Michael Kerl (VfB Löttingsen) und Stephan Keitel (VfB Löttingsen).

Senioren 50 Einzel: 1. Jörg Griebisch (SG Rhume), 2. Bernd Hollas (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 3. Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen) und Bernd Feddeck (MTV Vechelade).

Senioren 60 Einzel: 1. Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), 2. Klaus Elberskirchen (FC Weser), 3. Siegfried Reeh (SV Germania Helmstedt) und Bernhard Gennermann (TSV Watenbüttel).

Senioren 65 Einzel: 1. Otto Ehn-te (TSV Thiede), 2. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel), 3. Jürgen Evers (TSG Königslutter) und Hans-Jürgen Weich (SV Arminia Vechelde).

Senioren 70 Einzel: 1. Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede), 2. Rolf Klinger (TSV Seulingen), 3. Werner Schaper (VTTC Concordia Braunschweig) und Bodo Wagner (SC Sportfreunde Salzgitter).

Senioren 75 Einzel: 1. Jürgen Telchow (Braunschweiger Sport-Club Acosta), 2. Willi Kronjäger (TTC Pe-La-Ka), 3. Otto Bertram (MTV Hattorf) und Willi Langemann (SG Adenstedt).

Senioren 80 Einzel: 1. Alfred Zimmer (TSV Hordorf), 2. Herbert Lau (SV Sandkamp), 3. Manfred Rother (MTV Wittingen) und Günter Puzicha (TSV Grasleben).

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Simone Hohls (RSV Braunschweig), 2. Claudia Pawellek (TSG Wildemann), 3. Corinna Grah (TVB Schöningen) und Stephanie Laufer (SV Sandkamp).



1. Platz Seniorinnen Ü40: Simone Hohls (RSV Braunschweig).

Seniorinnen 50 Einzel: 1. Danuta Brennecke (MTV Dutenstedt), 2. Karin Anders (VfL Woltorf), 3. Susanne Sassin (TSV Twiefelingen) und Ute Brandes (RSV Braunschweig).

Seniorinnen 60 Einzel: 1. Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln), 2. Karin Westphal (Helmstedter SV), 3. Petra Siebert (TTV Geismar) und Hella Jasef (TSV Lauingen).

Seniorinnen 65 Einzel: 1. Almuth Tabatt (VfL Lehre), 2. Brigitte Jasper (SV Broitzem), 3. Helga Artmann (SV Broitzem), 4. Birgit Gröger (Braunschweiger Sport-Club Acosta).

Talentsichtung

Mini-Olympiade an der Grundschule Klint

Viel Spaß hatten 66 Jungen und Mädchen der ersten Klassen der Grundschule Klint bei der zum 15. Mal durchgeführten Tischtennis-Miniolympiade im Dezember in der Sporthalle Klint. Die RSV-Jugendtrainerin Angela Walter, die an der Grundschule Klint auch Lehrerin ist und dort den sportlichen Schwerpunkt „Tischtennis“ organisiert und leitet, entwickelte eigens für die jüngsten einen Tischtennis-Koordinationswettbewerb, bei dem motivierend klingende Aufgaben wie Pusteball, Schieball, Sternchenlauf, Bogenlampe und Auffangen, Ball und Ballon, Ball in die Kiste und Balltransport zu bewältigen waren. Am Abend zuvor wurden nach dem RSV-Training sechs Stationen und zehn TT-Tische aufgebaut.

Zu Beginn der „Mini-Olympiade“ stand ein gemeinsames Aufwärmprogramm mit vielen bunten Jongliertüchern, Jonglierbällen und fetziger Musik auf dem Programm. In zwei Gruppen aufgeteilt, absolvierte die eine Hälfte den Koordinationswettbewerb, die andere Hälfte der Sechs- bis Achtjährigen erhielt erste spielerische

Anregungen im Umgang mit Ball und Tisch. Nach circa 50 Minuten wurden die Gruppen gewechselt.

Zum Team um Angela Walter und dem FSJ-ler Tobias Bevern gehörten wieder die bewährten Helferinnen Uschi Stroka, Christine Unterbeck, Sisi Xu, Andrea Thiele und Sören Albs vom RSV Braunschweig. Zusätzlich halfen zwei Klassenlehrerinnen der Erstklässler bei der Durchführung, da krankheitsbedingt einige RSV-er ausgefallen waren. Am Ende gab es ein gemeinsames Frühstück in der Sporthalle.

Ein paar Tage später gab es eigens für die Erstklässler in der Aula der Grundschule Klint für die Besten eine Siegerehrung und eine Urkunde für jeden Teilnehmer. Die Top 10 der Jungen und Mädchen erhielten zusätzlich ein kleines Geschenk und werden auf der Homepage der Grundschule Klint namentlich aufgeführt.

Im Zuge dieser Talentsichtung erhalten die Top 15 eine Einladung für die bestehenden Tischtennis-Kooperationen der Grundschule Klint mit dem RSV Braunschweig.



Sie strahlen um die Wette: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe A.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln/Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Martina Brix und Bernd Schüler erfolgreich

Die Mission Titelverteidigung hat sich bei der 92. Kreisrangliste der Damen und 137. Ausspielung der Herren nicht erfüllt, denn Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont löste Corinna Reineke (HSC Tündern) ab, und Bernd Schüler vom TSV Fuhlen warf Jannik Rose (TSV Tündern) vom Thron.

Die Spitzenposition eroberte sich Brix bereits zum 25. Mal, wobei die Defensivspielerin ohne Niederlage gewann und lediglich zwei Sätze gegen ihre Vereinskameradin Sandra Nowag abgab. Hinter Reineke belegte Birgit Küchler (Rumbeck) Rang drei vor Nowag sowie Jutta Titze (Salzhemmendorf) und Denise Hobein (HSC), die sieglos blieb. Biljana Langanke (Post Bad Pyrmont) und Ulrike Kuessner (Flegessen-Hasperde) traten in der Spitzengruppe nicht an und stiegen ab. Dafür schafften den Sprung in das Oberhaus Claudia Skade (HSC) und Susanne Grupe (Fuhlen).

In der Gruppe 3 freuten sich Silke Asmussen (Hastenbeck) und Julia Mühlenhof (Post Bad Pyrmont) über den Aufstieg.

Bei den Herren scheiterte Rose (TSV Tündern) jeweils deutlich mit 0:3 gegen Schüler und Carsten Teigeler (Fuhlen) und musste diesmal mit dem Bronzeplatz vorlieb nehmen. „Bernd behauptete sich knapp mit 3:2 gegen Carsten und erhielt nunmehr zum 17. Mal den Pokal“, sagte Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Olaf Bruns (Fuhlen) und Stefan Münchgesang (Post Bad Pyrmont) folgten auf den Plätzen und verblieben damit in der Spitzengruppe. Marcel Dempewolf (Tündern) wartete hingegen vergeblich auf einen Erfolg und rutschte zusammen mit den

nicht angetretenen Post Bad Pyrmontern Tomasz Golian und Horst Brix nach unten.

Aus den Gruppen 2/1 und 2/2 kletterten die Sieger Andreas Rose (TSV Tündern) und Sascha Wolsky (Bad Münder) hoch, ebenso wie Bastian Karjetta (TSV Tündern), der das Relegationspiel der beiden Gruppenzweiten gegen seinen Vereinskollegen Nils Niepelt mit einem engen 3:2-Sieg abschloss. Die weiteren Gruppensieger beziehungsweise Aufsteiger: Gruppe 3/1: Athanasios Karathanassis (Post Bad Pyrmont) vor Wolfgang Blum (TSV Tündern);

Gruppe 3/2: Marco Warzecha (Fuhlen) vor Eike Herold (Börby); Gruppe 4/1: Jürgen Schendel (Bad Münder) vor Roger Preuß (HSC Tündern);

Gruppe 4/2: Andreas Busse (Nienstedt) vor Pedro Cakpos (TuS Bad Pyrmont); Gruppe 5/1: Christian Piwkowski (TuS Bad Pyrmont) vor Stephan Amelung (Fuhlen); Gruppe 5/2: Karsten Hobein (Hilgelsfeld) vor Eric Wehrmann (TSV Tündern); Gruppe 6/1: Jens Kelm (TuS Bad Pyrmont) vor Julian Liebe (Fischbeck); Gruppe 6/2: Mirko Masur (Fischbeck) vor Kevin Küker (Rohden-Segelhorst); Gruppe 7/1: Patrick Schlichte (TuS Bad Pyrmont) vor Rainer Kaul (Weibek); Gruppe 7/2: Peter Mühlenhof (Post Bad Pyrmont) vor Swen Nordahl (Hess. Oldendorf); Gruppe 8/1: Sebastian Berndt vor Daniel Ehrchen (beide Bisperode); Gruppe 8/2: Jannis Matuschke (VfL Hameln) vor Joachim Stünkel (Hess. Oldendorf).

„Der HSC ermöglichte als Ausrichter den Start in das neue Jahr. 21 Damen und 90 Herren kamen in die Halle der Vikilu-Schule“, berichtete Klenke.

Martina Emmert

Kreisverband Schaumburg

Zusammenarbeit mit Schaumburger Schulen

Verband geht neue Wege

Der Kreisverband Schaumburg hat wie alle Sportverbände mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. In der Zusammenarbeit mit Schaumburger Schulen hat der TTKV einen Weg gefunden, Kinder für den schnellen Sport mit dem kleinen Ball zu begeistern.

Dazu braucht es nicht nur kooperationsbereite Schulen wie etwa das Gymnasium Ernestinum in Rinteln, sondern auch Menschen wie Dieter Grosser. Der Spartenleiter/Tischtennis beim Luhdener SV engagiert sich gleich an vier Schulen. Neben dem Rintelner Gymnasium ist Grosser auch am Bückeburger Adolfinum und der Oberschule sowie auch an der Grundschule am Harri aktiv.

Grosser erfüllt die Grundvoraussetzung, um an einer Schule eine Schüler-AG zu leiten: Er hat zur richtigen Zeit, nämlich am frühen Nachmittag, die nötige Zeit. Als weitere Voraussetzungen gelten die Trainer-C-Lizenz, ein erweitertes Führungszeugnis, der große Erste-Hilfe-Kurs über 28 Stunden sowie eine Gesundheitsprüfung. Das Angebot des Kreisverbandes, nachmittags eine Tischtennis-AG anzubieten, nahm das Rintelner Gymnasium gerne an.

Dabei arbeiten Gymnasium, Ober- und Hauptschule übergreifend zusammen. Marion Pavel, Lehrerin am Rintelner Gymnasium, hat neben der unterrichtenden Tätigkeit auch die Verantwortung als AG-Koordinatorin inne. „Wir haben

immer so zehn bis zwölf Sport-AGs“, erklärt Pavel. Hinzu kommen 20 weitere Angebote außerhalb des Sports, insgesamt können es 40 sein.

Die Teilnahme sei seit 2008 nicht mehr verpflichtend, die Zahl der Teilnehmer seitdem rückläufig, so Pavel. Die AGs sind Teil des Unterrichtes, bei Abwesenheit müssen die Kinder eine Entschuldigung einreichen oder sich entsprechend abmelden. Für die aktuelle Tischtennis-AG hätten sich 20 Kinder angemeldet, so Grosser. Unterschiedliche Kinder aus unterschiedlichen Klassen, von der 5. Klasse bis zur 8. Klasse. Vorrangig konstatiert der AG-Leiter Jungen als Teilnehmer.

„Unser Ziel ist es natürlich, Mitglieder für unsere Vereine zu gewinnen“, sagt Grosser. Die Kinder kommen aus Rinteln selbst sowie den umliegenden Gemeinden. Grosser bemüht sich um jeden, und schon so mancher hat den Spaß an diesem Sport entdeckt. „Der Erfolg gibt uns Recht“, resümiert Grosser seinen ganz persönlichen Einsatz für den Kreisverband. „Es hat viel Arbeit von allen erfordert, viele Gespräche mussten geführt werden“, sagt Rainer Unruh, stellvertretender Vorsitzender des TTKV. In Einzelfällen habe man auch bei der Materialbeschaffung ausgeholfen, so Unruh. Den Erfolg der Arbeit bestätigt Unruh genau wie Grosser.

Heinz-Gerd Arning/
Schaumburger Nachrichten



Dieter Grosser (rechts) nimmt sich viel Zeit, um Kinder für den Tischtennis-Sport zu begeistern. Lehrerin Marion Pavel (2. von rechts) hat die Verantwortung als AG-Koordinatorin inne und freut sich, dass 20 Kinder von der 5. bis 8. Klasse angemeldet sind.

Foto: Heinz-Gerd Arning



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371 · Mobil 01522/9593721
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Harburg-Land

Landesmeisterschaften

Lorenz Thaden verfehlt K.o.-Runde um einen Ball...

Bei seinem letzten Auftritt im Trikot des TSV Buchholz 08 zeigte Tim Jensen nochmal eine Topleistung. Denn bei den Landesmeisterschaften, die vom SV Germania Helmstedt am 14. und 15. Dezember durchgeführt wurden, gelang dem 10-jährigen Nachwuchsspieler der Viertelfinaleinzug im Einzel der Klasse Schüler C.

Der zweite Vertreter des Kreisverbandes, Lorenz Thaden, hatte dagegen Pech. In seiner Vierergruppe von den insgesamt 32 Teilnehmern belegte er bei den Schülern A am Ende nur den dritten Platz. Dabei fehlte dem jungen Brackeler nur ein einziger Ball zum Einzug in die KO-Runde. Eine Drei-Satz-Niederlage gegen Gruppensieger Claas Märtens (TuS Gümmer) folgte ein 11:6, 11:7, 12:10 Sieg gegen Johan Hasters vom SV Union Meppen. Gegen Jakob Koch unterlag Lorenz dann wieder glatt.

Nach Beendigung der Gruppenphase wiesen Thaden, Koch und Hasters ein Spielverhältnis von 1:2 und eine Satzbilanz von 3:6 auf. Doch bei einer Balldifferenz von -12 musste der Brackeler Tischtennisrack seinem Kontrahenten Johan Hasters, dessen Balldifferenz -11 betrug, den 2. Rang überlassen.

Dafür lief es für Lorenz im Doppel etwas besser. An der Seite von Stamatios Nicolaou (TuS Lachendorf) gelang ihm der Viertelfinaleinzug.

In der Klasse Schüler C stand nur die Einzelkonkurrenz auf dem Programm. Die 24 Teilnehmer dieses Feldes starteten zunächst in sechs Vierergruppen.

Eindruckvoll marschierte Tim durch seine Gruppe. Mit zwei Vier-Satz-Siegen gegen Max Strüning (TTC Helga Hannover)

und Felix Degwart (TSV Lesse) legt der an Position fünf des Teilnehmerfeldes Gesetzte gleich gut los. Nach dem glatten 3:0 Sieg gegen Haoka Kashung Shimrah (TSV Ueffeln) sicherte sich Tim den 1. Platz in der Gruppe fünf.

Im Achtelfinale traf er auf einen alten Bekannten, gegen den er bei der Landesrangliste verlor. Doch in diesem Match hielt Tim den Linkshänder Ben Ole Jansen (Blau-Weiß Schinkel) auf Distanz. Zwar hatte der Buchholzer zu Beginn der Begegnung einige Probleme mit dem Aufschlag seines Gegenüber, doch nach fünf Sätzen hieß der Sieger Tim Jensen.

Im Viertelfinale ging es gegen seinen Freund Luca Strauß vom TSV Lunestedt. Im Entscheidungssatz schien Tim das Halbfinalticket in der Tasche zu haben, denn er führte schon mit 8:5. Doch am Ende reichte es einfach nicht.

Mit einem fünften Platz beendet Tim Jensen diese Landesmeisterschaft dennoch eindrucksvoll. Ab der Rückrunde geht es für ihn bei TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf weiter. „Hier sind die Trainingsmöglichkeiten für Tim etwas besser“, verriet Vater Sascha.

Landesmeister der Schüler C wurde am Ende Leon Hintze vom TV Bilshausen. Bei seinem glanzvollem Auftritt bei diesem Turnier bleibt er in allen Partien ohne Satzverlust! *Ralf Koenecke*



Tim Jensen (TSV Buchholz) gab eine gute Vorstellung.



Die Funktionäre präsentieren sich vor dem sportlichen Vergleich.

26. Elefantentreffen gut besucht

Schon zum 26. Mal trafen sich die Vertreter des KV Osterholz und des TTBV Lüneburg zum Doppeltturnier in Grasberg. Trotz der Vorweihnachtszeit und den vielen Belastungen durch das Beschaffen von Geschenken für die Lieben und den Besuch diverser Weihnachtsfeiern, kamen dennoch 20 Aktive in die Turnhalle in Grasberg. Sie wurden vom Osterholzer Kreisvorsitzenden Rolf Grotheer ganz herzlich begrüßt. Nach der Tanzvorführung einer Kindergruppe, die aufzeigte wie man sich zur Zumba-Musik rhythmisch bewegen kann, begannen die überwiegend älteren Herren mit ihren weit weniger rhythmischen Tischtennisdarbietungen. Einheitlich mit dem T-Shirt des 26. Elefantentreffens gekleidet, wurde unter der bewährten Turnierleitung von Karl-Heinz Dank ein Sieger ausgespielt, was aber eher nebensächlich war. Hier stand eindeutig der Spaß im Vordergrund. Daneben wurden viele Gespräche wie z. B. über die Strukturreform und mögliche Kreisfusionen im Bezirksverband geführt. Auch der Vorsitzende des KV Verden,

Uwe Heine, und der Bezirksvorsitzende des BV Lüneburg, Dr. H.-K. Haak, betonten die Wichtigkeit der Reformen und wiesen auf die Vorteile gerade für die kleinen Kreise hin. Verden und Osterholz werden sich 2014 in einer Arbeitsgruppe mit dem Thema Kooperation beschäftigen und die Vorteile einmal ausloten.

Am Abend gab es noch ein gemeinsames Essen mit der Siegerehrung und kleinen Musik- und Show-Einlagen, die Rolf Grotheer perfekt organisiert hatte. Da es allen viel Spaß bereitet hatte, wurde für das Jahr 2014 wieder eine Einladung zum Turnier in Grasberg ausgesprochen, das irgendwann den Namen „Elefantenturnier“ bekommen hatte. Eine Urkunde aus dem Jahr 1990 weist das Treffen noch als Freundschaftsspiel zwischen dem KV Osterholz und dem BV Lüneburg aus. Für den Chronisten allerdings ist die Tatsache, dass einige Namen von 2013 auch damals offenbar schon dabei waren!

Wenn Tischtennis keine Lifetime-Sportart ist, was dann?

H.-K. Haak

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Rangliste

Elke Rosenberger und Thore Richter siegen

In Bispingen gingen die Kreisranglisten der Damen und Herren über die Bühne. Unter den fünf teilnehmenden Damen setzte sich Elke Rosenberger vom MTV Soltau durch. Die Herren-Konkurrenz, zu der 11

Teilnehmer angetreten waren, dominierte Thore Richter vom TTC BR Walsrode.

Quasi eine Vereinsmeisterschaft des MTV Soltau mit Bispinger Beteiligung gab es bei den Damen. Mit Ausnahme von

Ulla Versemann traten alle Spielerinnen des Bezirksoberligisten zum Wettbewerb an. Ergänzt wurde das Quartett durch Renate Wedemann vom gastgebenden MTV Bispingen. Im Modus jeder gegen jeden ermittelten die Damen ihre Beste. Nach fünf Runden blieb einzig Soltaus Spitzenspielerin Elke Rosenberger ohne Niederlage. Die Siegerin musste sich lediglich gegen Renate Wedemann strecken, um den Sieg nach 5 Sätzen unter Dach und Fach zu bringen. Soltaus Nummer zwei, Nina Meyer, kam auch in der Endabrechnung auf den zweiten Rang. Sie musste sich mit insgesamt 3:1 Erfolgen nur der Siegerin beugen. Auf den Plätzen folgten Sigrun Klimach (2:2), Birgit Greve (1:3) und Renate Wedemann (0:4).

Seine Vormachtstellung im Kreis unterstrich einmal mehr Thore Richter, der nach dem Kreismeistertitel im Herbst nun auch die Rangliste zu seinen Gunsten entschied. Der Wals-

roder gab im Turnierverlauf lediglich eine Partie ab. Die 11 Herren starteten zunächst in zwei Vorrundengruppen und spielten dort im Modus jeder gegen jeden die Teilnehmer für die Endrunde aus. Unter Mitnahme der Vorrundenergebnisse ging es in die Endrunde. Dort leistete sich Thore Richter seine einzige Niederlage des Tages gegen Andy Schlesiger, mit insgesamt 4:1 Erfolgen war ihm der Sieg aber nicht mehr zu nehmen. Gesamtzweiter wurde Björn Petersen, der ebenso wie der Drittplatzierte Schlesiger 3:2 Spiele verbuchte.

Weitere Platzierungen: 4. Achim Roeszies (TTSG Leinetal), 5. Uwe Sieberg (TTC BR Walsrode), 6. Sven Nähle (TTC BR Walsrode), 7. Jan Eggers (MTV Soltau), 8. Alexander Unger (VfL Lühetal), 9. Maik Matthiesen (MTV Soltau), 10. Maurice Adam (MTV Soltau), 11. Laurent von Fintel (SV Schülern Jgd.).
S. Klimach

wig-Holstein. Mit je einem Sieg und einem dritten Platz gemeinsam erfolgreichste Teilnehmer waren Daniel Kleinert (BW Langförden), Leo Niklas Schultz (TSV Bargtheide), Linn Hofmeister (Spvg Oldendorf) und Pauline Lemke (Meiendorfer SV). Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern) bewies seine gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerte Klasse bei den Junioren, wo er

ohne Satzverlust triumphieren konnte. Im größten Teilnehmerfeld bei den A-Schülern, wo 118 Spieler um den Sieg kämpften, lieferten sich die ehemaligen Vereinskameraden Leo Niklas Schultz (TSV Bargtheide) und Jonathan Dietrich (TTG 207 Ahrensburg) ein sehenswertes Finale mit vielen, für diese Altersklasse tollen Ballwechseln.

Rolf Claaßen

Kreisverband Friesland

1. Weihnachtscup in Jever

24 Teilnehmer bei Premiere

Der Testballon „Weihnachtscup“ des MTV Jever ist erfolgreich gelandet. 24 Damen und Herren ließen es sich nicht nehmen, zwischen den Weihnachtstagen und dem Jahreswechsel am neuen Turnierformat teilzunehmen. Die weiteste Anreise nahmen dabei zwei Spieler aus Hannover-Lehstedt auf sich.

In seiner Begrüßungsrede hieß der Turnierfinder Günther Rothenhäuser vom ausrichtenden MTV Jever alle Anwesenden willkommen und überreichte Jan Schoon vom VfL Wilhelmshaven einen Sonderpreis für die schnellste Anmeldung. Außerdem erhielten die fleißigen Helfer Ottemarie Müller und Monika Hinrichs in der Cafeteria sowie Dieter Jürgens, Karl-Heinz Böhnke und Ralf Schwirtz in der Turnierleitung Dank für Ihre Unterstützung. Die Spieler konnten den gesamten Turnierverlauf jederzeit mittels Handy-App verfolgen.

Fünf Stunden lang duellierten sich die Aktiven und spielten sieben Runden im Modus

des „Schweizer Systems“.

Nach intensiv geführten Duellen gab es bei der Siegerehrung für alle Teilnehmer Preise von den unterstützenden Firmen Barga Baustoffe, Renault Gassert und der Volksbank Jever. Die Erstplatzierten erhielten wertvolle Sachpreis oder Gutscheine wie zum Beispiel einen Rundflug über das Wangerland.

Die Turniersieger wurden in verschiedenen Leistungsklassen gekürt:

Gruppe Q-TTR-Wert größer 1550: 1. Timo Volkert (MTV Jever), 2. Dirk Baule (TTC Lechstedt), 3. Hendrik Biele (TuS Sande)

Gruppe Q-TTR-Wert bis 1550: 1. Martin Steinau (MTV Jever), 2. Hannes Biele (TuS Sande), 3. Tim Kaiser (TuS Dangastermoor)

Gruppe Q-TTR-Wert bis 1350: 1. Janek Greskowiak (TuS Dangastermoor), 2. Mirco Sandstede (SV Büppel), 3. Alissa Hera (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven)

Günther Rothenhäuser



24 Spieler folgten dem Ruf des MTV Jever und starteten beim 1. Weihnachtscup.

Foto: Karl-Heinz Böhnke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Ammerland

Jugendturnier in Westerstede

Volles Haus bei 38. Auflage

Als sich wenige Tage vor dem Meldeschluss knapp 100 Teilnehmer für die 38. Auflage des internationalen Jugendturniers angemeldet hatten, rechneten die Organisatoren der TSG Westerstede nicht damit, dass am Ende 480 Nachwuchsspieler den Weg in die Westersteder Brakenhoffsporthalle finden würden.

Der Termin am dritten Adventswochenende nach dem Ende der Hinrunde passt den Vereinen offensichtlich gut in den Terminkalender – auch Petrus trug mit „Tischtenniswetter“ wiederum zum Gelingen bei. Die Teamwertung ging in diesem Jahr an die TTG 207 Ahrensburg, knapp gefolgt vom STV Barbel und dem SV Broke-

loh. Der Sonderpokal für die weiteste Anreise ging wie im Vorjahr an ein Team aus dem belgischen Hainault. Dieser Pokal wurde zu Turnierbeginn durch den Westersteder Bürgermeister Klaus Groß, den Vorsitzenden der TSG Kai-Uwe Scherer und den Tischtennis-Abteilungsleiter Rolf Claaßen überreicht.

Die über 1200 Spiele, die an den 22 Tischen in 20 Stunden zu bewältigen waren, nagten an der Kapazitätsgrenze des Machbaren, sodass eine erneute Zeitplanänderung bei der 39. Auflage am 13./14. Dezember 2014 wohl nicht zu umgehen sein dürfte.

In vier der zehn Spielklassen gingen die Siege nach Schles-



| | | | | | |
|-----------------|-----------|--|-----------------|--------|---|
| FEBRUAR | | | | | |
| 06.02. | TTVN/FTTB | TTVN-Schnuppermobileinsatz TSV Wulstorf in Bremerhaven | 22.02. - 23.02. | TTVN | Punktspielwochenende |
| 08.02. - 09.02. | TTVN | Landesmeisterschaften Damen/Herren in Georgsmarienhütte | 28.02. - 02.03. | DTTB | Nationale Dt. Meisterschaften Damen/Herren in Wetzlar |
| 08.02. - 09.02. | ETTU | Europe TOP 12 Damen Herren in Lausanne (CH) | MÄRZ | | |
| 08.02. - 09.02. | TTVN | Punktspielwochenende | 01.03. | TTVN | C-Trainer Prüfung in Hannover |
| 11.02. | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz TSV Dorfmark in Fallingbostal | 01.03. | TTVN | C-Trainer Fortbildung (E-Learning) in Hannover |
| 12.02. - 16.02. | ITTF | ITTF World Tour: Kuwait Open in Kuwait City | 01.03. - 02.03. | TTVN | Punktspielwochenende |
| 14.02. - 16.02. | DTTB | TOP 12 Bundesranglistenfinale Schüler/Jugend in Tornesch (TTVSH) | 03.03. - 04.03. | ITTF | Youth Olympic Games, Qualifikation: Road to Nanjing 2014 (Europa in Metz (FRA)) |
| 15.02. | TTVN | Endtermin Ortsentscheid Mini-Meisterschaften | 06.03. | Bezirk | RTC-Regionsmeisterschaft Standort Helmstedt in Helmstedt |
| 15.02. - 16.02. | TTVN | Punktspielwochenende | 06.03. | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz RTC RM in Helmstedt |
| 15.02. - 16.02. | Bezirk | Mannschaftsmeisterschaften Senioren/Seniorinnen 40, 50 60 | 08.03. - 09.03. | TTVN | Punktspielwochenende |
| 18.02. | TTVN | TTVN-Schnuppermobil TV Jahn Rehburg in Rehburg-Loccum | 08.03. - 09.03. | RRCN | Basis/Co-Trainer in Barendorf |
| 19.02. - 23.02. | ITTF | ITTF World Tour: Qatar Open in Doha | 09.03. | TTVN | WO-Coach-Ausbildung in Stade |
| 20.02. | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz VfL Wolstorf in Peine | 12.03. | TTVN | Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Helmstedt |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)*

08. / 09. März 2014

49. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-14/03-01) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
(Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung14@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

15. / 16. März 2014

49. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-14/03-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
(Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung14@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

05. / 06. April 2014

57. Bundesoffenes Turnier / 8. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/04-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

11. - 13. April 2014

20. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/04-01) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
(Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

12. / 13. April 2014

57. Bundesoffenes Turnier / 8. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/04-03) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

25. - 27. April 2014

28. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 01-14/04-04) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel
(Tel.: 05139/5221 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de - http://www.ttcthoense.de)

03. / 04. Mai 2014

23. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/05-03) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg
(Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 - Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de-http://www.dahlenburgersk.de/tischtennis.php)

16. - 18. Mai 2014

9. Emsland-TT-Open des SV Union Meppen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/05-04) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Anja Brand, An der Torfbahn 18, 49716 Meppen
(Tel.: 05931 - 85 725 – Mail: anja.wessels@web.de - http://www.el-tt-open.de)

29. Mai - 01. Juni 2014

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2014 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/05-01) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
(Tel.: 04931-97 26 00 – Mail webmaster@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

29. Mai - 01. Juni 2014

43. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für TTVN, HaTTV, TTVSA, TTVSH und eingeladene Vereine (Gen.-Nr. 01-14/05-02) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
(Fax.: 05139/893329 - Mail: wedeltturnier@ttk.de)

06. - 08. Juni 2014

64. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-04) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
(Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)
F.d.R. gez. **Michael Bitschkat**

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder